

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Tschlin, Samnaun

Militar Passa 700 sudats e raduond 100 veiculs militars illa regiun: Dürant ils ultims dis ha gnü lö in Engiadina Bassa ed illa Val Müstair ün exercizi special. **Pagina 7**

Grosse Nummer Die Schweizer Langläufer haben einen neuen Cheftrainer: Inge Braten. Eine grosse Nummer in der internationalen Langlaufszene. **Seite 8**

Wichtige Spiele Am Pfingstwochenende haben die Südbündner Fussballteams zu wichtigen Partien anzutreten. Celerina will den 4.-Liga-Gruppen-Sieg. **Seite 8**

Der Dorfladen hat nicht ausgedient

Der Einkauf im Dorf hat auch eine soziale Funktion

Der Detailhandel ist in Bewegung, das Einkaufsverhalten der Leute ändert sich. Kleine Läden geraten zusehends unter Druck. Der Dorfladen hat trotzdem auch in Zukunft eine Chance, wie eine Umschau in den Oberengadiner Volg-Läden zeigt.

FRANCO FURGER

Wie geht es dem Detailhandel im Engadin? Wie wirkt sich die Präsenz des Grossdiscounters Aldi für die Konkurrenz aus? Was für Strategien verfolgen Coop und Volg? Was passiert mit den kleinen Dorfläden? Klar ist, der Detailhandel ist in Bewegung, in der ganzen Schweiz und auch im Oberengadin. Die Engadiner Post / Posta Ladina möchte die Situation im Tal mit einer losen Artikel-Serie aufzeigen. Der erste Artikel beschäftigt sich mit der Landwirtschaftlichen Konsumgenossenschaft Oberengadin (LKG), welche die Volg-Läden in Silvaplana, Bever, La Punt und S-chanf betreibt. Die LKG hat kürzlich rund eineinhalb Millionen Franken in ihre Läden investiert und ist zuversichtlich, diese Dorfläden, die eine wichtige soziale Funktion in den Dörfern erfüllen, langfristig erhalten und betreiben zu können. Gestern Freitag wurde der Laden in S-chanf neu eröffnet. Am Donnerstagnachmittag wurden noch die letzten Arbeiten ausgeführt und die Leuchtschrift wieder an den Strom angeschlossen. Im Inneren lockt der Laden mit neuen Gestellen und einer optimierten Einrichtung. **Seite 3**



Der Strom ist angeschlossen und der Volg in S-chanf präsentiert sich seit gestern mit einer neuen Ladeneinrichtung. Foto: Franco Furger

Primarschule mit Modellcharakter

Testphase in Maloja erfolgreich abgeschlossen

Der Schlussbericht liegt vor: Die zweisprachige Volksschule von Maloja funktioniert. Die Schüler erreichen die gesteckten Lernziele, das Italienische wird vom Deutschen nicht verdrängt.

MARIE-CLAIRE JUR

2005 wurde in Maloja im Kindergarten und in der Primarschule der zweisprachige Immersionsunterricht eingeführt. Die eine Hälfte des Fächerkanons wird seither auf Italienisch unterrichtet, die andere auf Deutsch. Das Pilotprojekt – ein Novum für die italienischsprachige Schweiz – gründete auf einer Idee des Schulratspräsidenten Antonio Walther, der verhindern wollte, dass die Primarschule von Maloja aufgrund zu tiefer Schülerzahlen geschlossen würde und die Kinder fortan im Bergell zur Schule gehen müssten. Das Projekt wurde in seiner Testphase sowohl wissenschaftlich wie didaktisch begleitet. Nach drei ersten erfolgreichen Jahren erteilte der Kanton 2008 die definitive Erlaubnis für das Zweisprachenmodell von Maloja und erteilte zudem den Auftrag, das Projekt noch für ein weiteres Jahr zu begleiten, um sich ein Bild vom Übertritt von der sechsten Primarschulklasse an die Oberstufe zu machen.

Vorgestern Abend wurde in Maloja der wissenschaftliche Schlussbericht der Pädagogischen Hochschule Chur der Öffentlichkeit vorgestellt. Sein Verfasser, Vincenzo Todisco, gab bekannt, dass die gesteckten Ziele erreicht worden sind. Die Schüler von

Maloja haben im Vergleich zu denjenigen der Referenzschule von Bondo die Lernziele erreicht. In Vergleichstest wurden die Kompetenzen in Italienisch und Deutsch (mündlich und schriftlich), Mathematik und Vokabular (Verhältnis Deutsch/Italienisch; Hinweis auf den Grad der Bilinguität) geprüft. Die Ergebnisse sind schlüssig: Die Schüler von Maloja stehen denjenigen von Bondo in nichts nach. Sie konnten – erwartungsgemäss – besser Deutsch sprechen als ihre Kollegen im Tal, waren anfänglich zwar in Mathematik etwas schwächer, holten dann aber auf ein gutes Niveau auf. Allem voran wiesen sie aber keine Defizite in Italienisch auf, eine Kernfrage innerhalb des Projekts. Sowohl beim Volksschulamt wie in der Bevölkerung bestanden Ängste, dass die eine oder andere Sprache überhand nehmen könnte respektive das angestammte Italienische vom Deutschen verdrängt würde. Diese Ängste haben sich laut dem ehemaligen Schulinspektor Gustavo Lardi, der das Projekt von Anfang an aus didaktischer Sicht begleitete, als unbegründet erwiesen. Wie schon beim romanisch-deutschen Immersionsmodell konnten bei der Schülerschaft von Maloja keine Verzögerungen auf kognitiver Ebene festgestellt werden. Bei Eltern, Lehrern und Schülern von Maloja findet das Modell grossen Anklang. Der Übertritt an die Oberstufe stellt für die Schüler keine Schwierigkeiten dar, ausser dass dort das Immersionsmodell nicht weitergeführt wird. Ein Verlust, dem entgegenwirken sollte, befanden Todisco und Walther. Hier sei aber die Politik gefordert und müsste die Frage der bilingualen Schule gesamtkantonal aufgreifen.

Bundesliga-Klub in Celerina

Fussball Sie haben Tradition, die Trainingslager von Fussball-Spitzenklubs in Celerina. Dieses Jahr gastieren zwei besonders prominente Vereine im Oberengadin. Am 25. Juni fliegt für eine Woche der deutsche Bundesliga-Vertreter VfB Stuttgart in Samedan ein, eine Woche später dürfte – nach jetzigem Stand der Dinge – der frischgebackene Schweizer Meister FC Basel wieder kommen. Geplant sind auch Testspiele in Celerina. (skr) **Seite 8**

Graubünden will die Familien

Tourismus Das Impulsprogramm «Alles fährt Ski» für den Bündner Tourismus im Winter 2009/10 war erfolgreich. 30 Podestplätze fuhren die Bündner Skirennfahrer heraus und entsprechend war die Nachfrage nach verbilligten Skiabos aus der Schweiz und aus dem Ausland. Nun beginnt das zweite Impulsprogramm zu laufen, jenes für den Sommer. In diesen Tagen wurden die ersten Massnahmen einer breiten Kampagne lanciert. Im Fokus stehen die Familien. Entsprechende Angebote werden von Graubünden Ferien in einer 32-seitigen Broschüre mit einer Auflage von 460 000 Exemplaren vertrieben. Auch Online ist Graubünden präsent. Die Kampagne kostet 836 000 Franken, davon ist ein grosser Teil aus den Sondermitteln des Kantons. (skr) **Seite 2**

Success pel Center da sandà

Engiadina Bassa Daspö quatter ons collavurescha l'Ospidal d'Engiadina Bassa, il Bogn Engiadina e'ls servezzans da Spitex e da chüra suot il tet dal Center da sandà Engiadina Bassa. Quista collavuraziun s'ha verificada e vaglia sco model exemplaric in tuot la Svizra. Eir las cifras da gestiun sun allegraivlas ed impreschiunantas. L'Ospidal d'Engiadina Bassa ha dürant l'on 2009 pudü schmezzar il deficit in congual cul rendaint 2008. E la Spitex preschainta ün resultat chi'd es per 18 pertschient meglder co l'on avant. «Quai adonta cha la spüerta es gnüda augmantada e la dumanda davo ils differents servezzans crescha cuntinuadamaing», declera Philipp Gunzinger sco president da la direziun dal Center da sandà Engiadina Bassa. (nba) **Pagina 7**

Hilfe für Jugendliche auf Lehrstellensuche

Der Kanton Graubünden will das Projekt Case Management Berufsbildung bis 2014 als Versuch durchführen. Dies hat die Bündner Regierung beschlossen. Sie hat das entsprechende Konzept zur Kenntnis genommen und das Amt für Berufsbildung mit der Umsetzung beauftragt. Damit erhalten Jugendliche mit Schwierigkeiten bei der Integration in den Berufs- und Arbeitsmarkt professionelle Unterstützung.

Schon seit Januar 2008 steht im Kanton Graubünden versuchsweise ein vom Bund anerkanntes Coaching zur Verfügung. Im ersten Jahr nahmen insgesamt 114 Jugendliche an der Massnahme teil. Für rund 50 Prozent konnte dabei eine Lehrstelle mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis oder eidgenössischem Berufsattest gefunden werden. Für weitere rund 25 Pro-

zent fand sich eine Zwischenlösung, die als vorbereitende Massnahme für einen späteren Eintritt in eine berufliche Grundbildung dient.

Ziel der laufenden und geplanten Bestrebungen ist es, einer möglichst grossen Zahl von Jugendlichen den Abschluss einer ersten obligatorischen Ausbildung zu ermöglichen und damit die Jugendarbeitslosigkeit zu vermindern beziehungsweise zu verhindern.

Ergänzend zum Coaching soll nun beim Amt für Berufsbildung eine Koordinationsstelle zum Case Management geschaffen werden. Diese soll in Zukunft die verschiedenen Akteure, die in diesem Bereich tätig sind, stärker vernetzen. Für die Projektdauer betragen die Kosten insgesamt 750 000 Franken, wobei sich der Bund voraussichtlich namhaft beteiligt. (pd)



60020



9 771661 010004

Amtliche Anzeigen

Gemeinde St. Moritz

Mitteilungen der Gemeinde

Aufgrund der Umbauarbeiten im Gemeindehaus kann es vom 18. bis 28. Mai 2010 zu Einschränkungen der Schalteröffnungszeiten kommen.

Wir bitten um Verständnis.

St. Moritz, 17. Mai 2010

Gemeindevorstand St. Moritz
176.771.592

Kehrichtabfuhr über Pfingsten

Die Kehrichtabfuhr vom Pfingstmontag, 24. Mai 2010, fällt aus und wird am Dienstag, 25. Mai 2010, nachgeholt.

Wir bitten Sie um Kenntnisnahme und wünschen ein schönes Pfingstwochenende.

St. Moritz, 22. Mai 2010

Bauamt St. Moritz
176.771.514

Volksabstimmung vom 13. Juni 2010

Kantonale Vorlage

– Wahl der Regierung

Kommunale Vorlage

- Teilrevision des Baugesetzes der Gemeinde St. Moritz betreffend Förderung des Erst- und Einschränkung des Zweitwohnungsbaus
- Revision der Statuten des Kleinklassen-Schulverbandes Sils, Silvaplana und Champfèr

Kreis Oberengadin:

Kreiswahlen

- Wahl Kreispräsident
- Wahl Kreispräsident-Stellvertreter
- Wahl 3. Mitglied im Kreisvorstand
- Wahl Grossratsabgeordnete
- Wahl Grossratsabgeordnete-Stellvertreter

Kreisabstimmung

- Teilrevision des Gesetzes über die Tourismusorganisation Engadin St. Moritz
- Teilrevision der Kreisverfassung (Art. 5 Abs. 2)
- Gesetz betreffend das Zivilstandswesen

Betreffend Urnenaufstellung und Öffnungszeiten der Urnen wird auf die Rückseite des Zustellcouverts verwiesen.

Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, die bis Mittwoch, 9. Juni 2010, kein Stimm- und Wahlmaterial erhalten haben, können dieses auf der Gemeindeganzlei (Büro Nr. 1) nachbeziehen.

St. Moritz, 18. Mai 2010

Gemeindevorstand St. Moritz
176.771.618

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekannt gegeben:

Bauprojekt: Neubau 2 Wohnhäuser, Via Suot Chesas 16 und 18, Parz. 2447

Zone: Äussere Dorfzone

Bauherr: Herr Roger Diener
Henric-Petri-Strasse 22
4010 Basel

Projektverfasser: Diener & Diener
Architekten AG
Henric-Petri-Strasse 22
4010 Basel

Die Bauprofile sind gestellt. Die Baugesuchunterlagen liegen ab 26. Mai bis und mit 15. Juni 2010 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefristen:

Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 15. Juni 2010.

St. Moritz, 22. Mai 2010

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt der Gemeinde St. Moritz
176.771.654

Die Familien für Graubünden begeistern

Bündner Impulsprogramme für den Tourismus



In Graubünden sollen im Rahmen eines Impulsprogrammes und mit einer Sommerkampagne die Familien angesprochen werden.

Foto: swiss-image

Mit «Alles fährt Ski» ist das erste Impulsprogramm für den Bündner Tourismus abgeschlossen. Lanciert ist ein zweites Impulsprogramm, mit dem im Sommer 2010 speziell Familien für Ferien in Graubünden begeistert werden sollen.

«Alles fährt Ski»: Unter diesem Motto setzten die Projektpartner Graubünden Ferien (GRF), Bergbahnen Graubünden (BBGR) und hotellerieuisse Graubünden (HSGR) in der vergangenen Wintersaison eine Kampagne um. Schneesportfans erhielten für jeden Podestplatz der Schweizer Alpinfahrerinnen und -fahrer im Weltcup und an den Olympischen Winterspielen in Vancouver Vergünstigungen auf Skitickets, bei Hotel-Übernachtungen und auf den Bernina Express. Graubündenweit einzulösen vom 1. März 2010 bis zum Ende der Wintersaison. Wie bekannt, liessen sich die Swiss-Ski-Athleten nicht lumpen und fuhren innerhalb der gesetzten Frist genau 30 Mal aufs Podest. Entsprechend erfreulich fiel der «Grischa-Bonus» aus, der einer Ermässigung von 30% auf den erwähnten Leistungen entsprach.

24 000 Fans registriert

Dank der herausgefahrenen Erfolge des Swiss-Ski-Teams registrierten sich nach zögerlichem Start bis zum Abschluss der Olympischen Winterspiele rund 24 000 Schneesport- und Graubünden-Fans aus der ganzen Schweiz, und teilweise dem Ausland, auf der eigens für die Aktion eingerichteten Website ski.graubuenden.ch. «Das ursprüngliche Ziel von bis zu 50 000 Registrierten haben wir allerdings verpasst», räumte Gaudenz Thoma, CEO von Graubünden Ferien, vor den Medien in Chur ein. Angesichts der Hemmschwelle, die mit der Weitergabe von Daten im Internet verbunden sei, werte er die erreichte Zahl trotzdem als grossen Erfolg, so Thoma.

Dass in der Einlösephase insgesamt 17 250 elektronische Vouchers – wovon fast 16 000 für Skipässe – generiert wurden, habe die Erwartungen aller deutlich übertroffen, gab sich der Präsident von Bergbahnen Graubünden, Silvio Schmid, zufrieden. Der Bergbahn-Direktor freute sich auch über die Verteilung der eingelösten Bergbahn-Ermässigungen auf alle Re-

gionen. Während in der Region Mitte fast 5200 Mal Rabatt gewährt wurde, waren es in der Region Engadin/Südbünden rund 4000, in der Surselva knapp 3300 und in Davos/Klosters knapp 3000 Mal.

Die Zahl der Region Engadin/Südbünden bestätigte die Zielsetzung, dass nicht nur Tagesausflügler von der Aktion profitierten, sondern auch Übernachtungsgäste mit entsprechend hohem Wertschöpfungseffekt. Ein weiterer Beleg für diese Annahme seien die rund 1300 Hotel-Vouchers, die in rund 3000 direkte zusätzliche Logiernächte umgemünzt werden konnten.

Imagewerbung

Für den Branchenverband hotellerieuisse Graubünden (HSGR) ist diese Zahl dennoch zweitrangig. «Die Reaktionen der Bevölkerung und der Presse waren überwältigend und sind ein wichtiger Schritt, dass sich Graubün-

den noch stärker als die Schneesportdestination positionieren kann», brachte HSGR-Geschäftsführer Jürg Domenig einen Hauptnutzen der Aktion auf den Punkt. Für die Hotellerie ist diese Imagewerbung gemäss Domenig unter dem Strich viel wichtiger als die effektiv generierten Übernachtungen.

Aufgrund der positiven Bilanz herrscht unter den Projektpartnern Einigkeit darüber, dass die gemeinsame Marketing-Offensive in einer nun zu definierenden Form im kommenden Winter im Rahmen des Impulsprogramms II fortgesetzt werden soll. In den kommenden Wochen und Monaten werden entsprechende Konzepte erarbeitet.

Die Familienkampagne

An das nun abgeschlossene, von der Bündner Regierung mit 600 000 Franken geförderte erste Impulsprogramm, schliesst nahtlos ein zweites derartiges

Paket an. In diesen Tagen wurden die ersten Massnahmen einer breit angelegten Sommerkampagne lanciert. Im Fokus steht dabei die Zielgruppe «Familie». Entsprechende Ferien-Angebote werden u. a. mit einer 32-seitigen Angebotsbroschüre in einer Gesamtauflage von 460 000 Exemplaren beworben. Diese wird der «Schweizer Illustrierten» beigelegt.

Einen zweiten Schwerpunkt bildet eine Online-Kampagne auf reichweitenstarken Portalen wie nzz.ch und blick.ch, begleitet von 300 000 Newsletter-Versänden. Das Gesamtbudget beläuft sich auf rund 836 000 Franken, wovon 545 000 Franken aus den Sondermitteln des Kantons stammen. Mit der Kampagne sollen die Ferienaufenthalte aus dem Binnenmarkt in der Sommersaison angekurbelt werden. Dies vor dem Hintergrund eines nach wie vor unsicheren wirtschaftlichen Umfelds. (pd)

Kantonsregierung abgeblitzt

Graubünden Das Bundesgericht ist auf eine Beschwerde der Regierung betreffend die Nachlasssteuer nicht eingetreten. Es hielt fest, dass der Kanton zur Beschwerde nicht legitimiert sei.

Auf den 1. Januar 2008 sind in Graubünden die Nachkommen (Kinder, Enkel etc.) von der Nachlasssteuer befreit worden. Für altrechtliche, noch nicht besteuerte Erbvorbezüge hat der Gesetzgeber eine Besteuerung ab dem 1. Januar 2008 vorgesehen. Das Verwaltungsgericht entschied in einem Urteil vom 12. Mai 2009, dass für die Besteuerung der altrechtlichen Erbvorbezüge eine gesetzliche Grundlage fehle. Nach Ansicht der Regierung widersprach das Urteil des Verwaltungsgerichts dem klaren Willen des Grossen Rates. Hinzu kam, dass dieses Urteil in der Nachlasssteuer zu Ausfällen von rund 30 Mio. Franken führen würde. Die Regierung erhob deshalb gegen dieses Urteil Beschwerde an das Bundesgericht, wohlweisend, dass das Bundesgericht die Legi-

timierung des Kantons verneinen könnte. Mit Urteil vom 5. Mai 2010 hat das Bundesgericht entschieden, dass die Regierung zur Beschwerde nicht legitimiert sei. Als Folge davon trat das Bundesgericht auf die Beschwerde gar nicht ein und unterliess es, die von der Regierung vorgebrachten Argumente zu prüfen. Das Bundesgericht hat sich damit mit dem Urteil des Verwaltungsgerichts nicht auseinandergesetzt. Das von der Regierung angefochtene Urteil ist damit rechtskräftig.

Nach Ansicht des Departementes für Finanzen und Gemeinden gilt es jetzt, den Fraktionsauftrag der FDP umzusetzen. Konkret bedeutet dies, dass im Rahmen der Teilrevision des Steuergesetzes eine gesetzliche Grundlage geschaffen werden soll, damit die bereits bezahlten Nachlasssteuern zurückbezahlt werden können. Der Grosse Rat wird diese Teilrevision in der Oktober-Session 2010 behandeln. (sda)

Gegen das Zivilschutzgesetz

Graubünden Die Bündner Regierung ist mit dem Entwurf für eine Teilrevision des Bundesgesetzes über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz in der vorliegenden Fassung nicht einverstanden. Bei der Vorlage geht es nicht um eine grundlegende Reform des Verbundsystems Bevölkerungsschutz, sondern um Optimierungen in einzelnen Bereichen. Die vorgeschlagenen Änderungen betreffen insbesondere die Ausbildung im Zivilschutz sowie die Regelungen zu den Schutzbauten.

Wie die Regierung in ihrer Vernehmlassungsantwort schreibt, besteht der wesentliche Mangel der Vorlage darin, dass die dem Bund und den Kantonen obliegenden Aufgaben und Befugnisse wie auch die Pflichten der Bevölkerung nicht im Gesetz festgeschrieben werden. Stattdessen ist vorgesehen, dass der Bundesrat dies auf Verordnungsstufe regelt. Die Kantone können entsprechend aufgrund des Gesetzesentwurfes nicht entneh-

men, mit welchen Vorgaben und finanziellen sowie personellen Konsequenzen sie rechnen müssen, kritisiert die Regierung. Sie ist der Ansicht, dass diese Bestimmungen zwingend auf Gesetzesstufe festgelegt werden müssen. (sda)

Regierungs-Entscheide

Graubünden Die Regierung des Kantons Graubünden hat an ihrer letzten Sitzung die von der Gemeinde Zuoz am 10. Februar 2010 beschlossene Teilrevision der Ortsplanung genehmigt. Im Weiteren hat die Kantons-Exekutive Strassenbau-Kredite in der Höhe von 1,96 Mio. Franken freigegeben. Unter anderem für die Projektierung der Tunnel-Umfahrung Silvaplana. (ep)

Den Dorfläden als Begegnungszone erhalten

Die Volg-Läden im Oberengadin investieren in die Zukunft

Kleine Dorfläden haben es schwer. Immer mehr müssen ihre Tore dicht machen. Doch es gibt auch gute Nachrichten. Die LKG Oberengadin investiert in ihre Volg-Läden, um diese langfristig erhalten zu können.

FRANCO FURGER

Roman Thöny blickt zufrieden auf den neu gestalteten Volg-Laden in S-chanf. Neue Gestelle, eine bessere Beleuchtung, moderne Kühlregale, ein den Kundenwünschen angepasstes Sortiment: Der Laden sieht frisch und modern aus. Der Umbau ist nötig gewesen, unter anderem weil die alten Kühlsysteme mit Aggregaten betrieben wurden, die ein Kühlmittel enthielten, das mittlerweile verboten ist und nur noch mit einer Spezialbewil-

ligung eingesetzt werden darf. «Nun haben wir moderne und umweltfreundliche Kühlsysteme», freut sich Thöny, der VR-Präsident der Landwirtschaftlichen Konsumgenossenschaft Oberengadin (LKG) ist. «Für die nächsten zehn bis fünfzehn Jahre ist der Laden damit gut gerüstet.»

1,5 Mio. Franken Investitionen

Die LKG betreibt neben dem Volg in S-chanf drei weitere Läden in Silvaplana, Bever und La Punt. (Die anderen Volg-Läden im Oberengadin gehören nicht der LKG, sondern der schweizweit tätigen Volg Konsumwaren AG, siehe Kasten) Die vier Volg-Läden, die die LKG betreibt, sind kürzlich alle modernisiert worden oder werden es noch. Im Herbst 2007 wurde der Volg in La Punt aufgefrischt, seit ein paar Wochen können Kunden sich am neuen Geschäft in Bever erfreuen, gestern Freitag wurde der Volg in S-chanf neu eröffnet. Und im November bekommt auch der Laden in Silvaplana eine neue Inneneinrichtung. Insgesamt wurden rund eineinhalb Millionen Franken in die vier Läden investiert – viel Geld für die Genossenschaft.

Alleine aus dem Betrieb wären diese Investitionen nicht möglich gewesen. Finanziert wurden und werden die Umbauten durch den Verkauf von Wohnungen aus dem Besitz der LKG. «So können wir die Investitionen ohne Fremdmittel tätigen», sagt Thöny. Die Wohnungen würden alle als Erstwohnungen an Einheimische verkauft, versichert der VR-Präsident der LKG, obwohl man diese als so genannte altrechtliche Liegenschaften auch als Zweitwohnungen hätte verkaufen können. «Unser Ziel war es, die Wohnungen zu vernünftigen Preisen an Einheimische zu veräußern.» Im Falle von Silvaplana ging man zusätzlich einen «Deal» mit der Gemeinde ein. Die LKG hat 860 000 Franken aus dem Förderfonds Erstwohnungen der

Gemeinde bekommen, wenn sie die Wohnungen im Gegenzug als Erstwohnungen verkauft. Mit diesem Geld werde der Umbau im Herbst finanziert, erklärt Thöny. Und mit dem Erlös aus dem noch anstehenden Wohnungsverkauf werde man Schulden abbauen. «Danach sind wir praktisch schuldenfrei und können uns voll und ganz auf unser Kerngeschäft, den Detailhandel, konzentrieren.»

Bald Poststellen im Volg

Das Geschäften als kleiner Dorfladen werde in den nächsten Jahren jedoch nicht einfacher, sagt Nelly Daeniker, die Geschäftsführerin der LKG ist. «Die Konkurrenz des Grossdiscounters Aldi bekommen wir zu spüren, vor allem in den Läden in Bever und La

Punt.» Besonders Gäste aus dem EU-Raum gingen vermehrt nach Samedan einkaufen. Dabei sei das gar nicht unbedingt günstiger, wenn man den erhöhten Zeitaufwand und Benzinverbrauch beim Autofahren berücksichtigt, meint Daeniker.

Bis vor Kurzem hatte die LKG auch den Volg-Laden in St. Moritz-Bad geführt, doch an Ostern musste dieses Geschäft geschlossen werden. «Die Umsätze gingen immer mehr zurück, weil die Leute im nahen Coop einkaufen, selbst ältere Leute aus der gegenüberliegenden Altersresidenz. Wir hatten keine andere Wahl», bedauert Daeniker.

Umso wichtiger ist es der LKG, dass die Läden in den kleinen Dörfern, wo die Leute keine Alternative haben, langfristig erhalten bleiben. Daeniker

betont, dass die Läden auch eine wichtige soziale Funktion fürs Dorfleben erfüllen. «Die Leute begegnen sich im Volg, man kennt einander und tauscht sich aus. Es ist nicht einfach ein anonymes Einkaufen, wie in einem grossen Laden.»

Dieser soziale Aspekt könnte in Zukunft noch wichtiger werden. Denn die Post hat angekündigt, dass die Poststellen in Bever und S-chanf in absehbarer Zeit geschlossen werden. Wenn es soweit ist, werden die Postdienstleistungen in die Volg-Läden integriert, so wie es in anderen Bündner Gemeinden bereits geschehen ist. Dank den Investitionen der LKG Oberengadin bleibt der Dorfladen als Begegnungszone in diesen Dörfern noch einige Jahre erhalten.



Freuen sich über den neuen Volg in S-chanf: Nelly Daeniker, Geschäftsführerin der LKG, Roman Thöny, VR-Präsident der LKG, Beatrice Pinchera, Filialeiterin in Bever, und Edith Meng, Filialeiterin in S-chanf (von links).

Foto: Franco Furger

Die Volg-Läden im Oberengadin

Die Landwirtschaftliche Konsumgenossenschaft Oberengadin (LKG) betreibt die Volg-Läden in S-chanf, Bever, La Punt und Silvaplana als unabhängiges Unternehmen. Die schweizerische Volg Konsumwaren AG ist lediglich Partner, der die Waren liefert. Die Volg-Läden in Sils, Zuoz und Celerina hingegen sind im Besitz der Volg Konsumwaren AG. Gegründet wurde die LKG im Jahre 1949 von Bauern aus dem Oberengadin, die eine Absatzmöglichkeit für ihre Produkte suchten. Die LKG beschäftigt 20 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in einer Jahresanstellung, in der Saison kommen vier bis fünf Aushilfen dazu. Der Umsatz der vier Läden beträgt zusammen rund sechs Millionen Franken. (fuf)

Weitwandern entlang der Albula-Bernina-Linie

RhB Eine wanderbare Idee wird Wirklichkeit. Der Verein Welterbe RhB hat die «Via Albula-Bernina» lanciert – ein Weitwanderweg von Thusis über St. Moritz nach Tirano. Am 8. Mai wurde die erste Teilstrecke von Tirano nach Poschiavo offiziell eröffnet. Die Idee dieses Wanderwegs ist es, das Welterbe-Objekt Rhätische Bahn für Gäste noch besser erlebbar zu machen. Die Via Albula-Bernina wurde im Rahmen eines Regio-Plus-Projekts mit der Unterstützung des Kantons Graubünden und des Seco und in enger Zusammenarbeit mit den Gemeinden und Tourismusorganisationen lanciert.

Der mit der von SchweizMobil verliehenen Routennummer 33 gekennzeichnete Wanderweg verläuft nahe der Albula- und Berninalinie und gibt immer wieder bezaubernde Blicke frei auf die über 100 Jahre alte Bahnlinie

in alpiner Landschaft. Die Alpentransversale führt in zehn Etappen (sechs Etappen von Thusis nach St. Moritz und vier Etappen von St. Moritz nach Tirano) durch vielfältige Landschaften und Klimazonen sowie durch unterschiedliche Kulturräume.

Die einzelnen Etappen können dem individuellen Interesse und der Kondition der Wanderer angepasst werden. Die immer in der Nähe der Wanderroute verlaufende RhB bietet die Option, jederzeit in den komfortablen Bahnwagen umsteigen zu können.

Zur Eröffnung des neuen Wanderwegs ist auch ein Wanderführer erschienen. Der Autor ist der erfahrene Wanderleiter Stefan Barandun. Der Wanderführer ist für 29 Franken im Buchhandel und im Railshop der RhB erhältlich. (ep)



Zwei Schulklassen aus Tirano und Poschiavo weihen die Via Albula-Bernina in Santa Perpetua ein. Foto: Remy Steingegger/swiss-image

Mehr Wildschutzgebiete

Gesamtfläche von 755 Quadratkilometern

Der Kanton Graubünden erhöht die Anzahl der Wildschutzgebiete. Dies hat die Bündner Regierung beschlossen.

Wildschutzgebiete dienen dazu, lokal schwache Wildbestände zu heben, die natürliche Bestandsstruktur zu verbessern und bedrohte Wildarten vor Störungen durch den Jagdbetrieb zu schützen. Im Rahmen der vorliegenden Neuregelung wurde die Zahl allgemeiner Wildschutzgebiete durch die Bündner Regierung von 193 auf 215, die Zahl Hochjagdasyle von 8 auf 19 und die Zahl Niederjagdasyle von 38 auf 44 erhöht. Bei den weiteren Asylkategorien sind wie bisher ein Rehasyl und 20 Murteltierasyle ausgeschieden worden.

Die Anzahl Hasenasyle wurde um drei auf 54 vermindert. Die Anzahl Federwildasyle und Wasserflugwildasyle ist je um eines auf 20 beziehungsweise 38 angehoben worden. Gesamthaft gesehen wird die Anzahl der kantonalen Wildschutzgebiete von derzeit 373 auf 411 erhöht. Die Gesamtfläche nimmt jedoch nur unwesentlich von 736 auf 755 Quadratkilometer zu. Zusammen mit dem Schweizerischen Nationalpark und den sechs Eidgenössischen Jagdbanngebieten ergibt sich eine Gesamtfläche

an Wildschutzgebieten von 1131 Quadratkilometern im Kanton. Wildschutzgebiete sind ein wichtiges Instrument der Jagdplanung. Sie sind zur Erhaltung der Wildbestände nötig, indem sie das Wild in wichtigen Lebensräumen vor Störungen durch den Jagdbetrieb schützen. Sie dienen aber auch der Erhaltung einer natürlichen Bestandsstruktur. Bei der Ausscheidung der Wildschutzgebiete sind allerdings verschiedene allgemeingültige Grund-

sätze zu beachten. Um eine gute Verteilung des Wildes zu erreichen, sind nicht grosse, sondern zahlreiche kleine Wildschutzgebiete auszuscheiden. Zu grosse Wildschutzgebiete führen nämlich zu unerwünschten Wildansammlungen. Dieses Vorgehen hat sich nach Ansicht der Regierung bislang bewährt, so dass auch im Zuge der vorliegenden Neuordnung der Wildschutzgebiete an diesen Grundsätzen festgehalten wird. (pd)



Die Anzahl der Wildschutzgebiete in Graubünden wird von bisher 373 auf 411 erhöht. Archivfoto Reto Stifel



Christian Hartmann
Champfèr · bisher



Annemarie Perl-Kaiser
Pontresina · bisher



Duri Bezzola
Samedan · bisher



Michael Pfäffli
St. Moritz · bisher



Gian Peter Niggli
Samedan · neu

Sicher, zuverlässig, zielstrebig und dem Oberengadin verpflichtet

Kreiswahlen
13. Juni 2010

«Das Oberengadin liegt mir am Herzen – auch in Chur.»



Claudia Troncana
Grossrätin
bisher

Parkhütte Varusch
in S-chanf (Nationalpark)



Ab Samstag, 22. Mai bis 24. Oktober 2010 sind wir wieder für Sie da!

Täglich geöffnet, auch abends Grill- und Polenta-Spezialitäten

Sie erreichen uns zu Fuss in 30 Min. ab Parkplatz oder mit Wohli's Pferdekutsche

Reservierungen erwünscht unter Telefon 081 854 31 22

Auf Ihren Besuch freut sich das Varuscher-Team

176.771.642

HOME

A FILM BY YANN ARTHUS-BERTRAND

Sa, 22. Mai 2010
Hotel Bèlvèdere, Scuol

Di, 25. Mai 2010
Naturparkzentrum, Zernez

18.30 Uhr Begrüssung Josias F. Gasser, Regierungsrats-Kandidat
anschliessend Film

20.30 Uhr Ende und Ausklang mit Häppchen und get together

Wettbewerb: E-Velo «Flyer» zu gewinnen!

Der Film zeigt uns die Erde in atemberaubenden Bildern. Ihr Zustand ist kritisch, aber nicht hoffnungslos, wenn wir uns jetzt entscheiden, sie zu retten.

Umwelt und Wirtschaft?
NATÜRLICH!

grünliberale
www.gr.grunliberale.ch

Grossrat

Patrick Blarer

Samedan
neu

Architekt,
Fotograf

Gemeinde-
vorstand
Samedan
seit 2001



unvoreinge-
nommen
sachlich

Ihr
Engadiner
Vertreter
für die
grösste
Grossrats-
fraktion

MIT-MENSCHEN Kreiswahlen, 13. Juni 2010 CVP

Wir machen uns dafür stark...



Für dich da!

... dass Kinder und Jugendliche in der Schweiz stark werden.

PRO JUVEN TUTE

projuventute.ch

Sie brauchen Drucksachen?

Dann kommen Sie vorbei, wir bieten Ihnen eine umfassende Beratung.

Scuol In unserer neuen Geschäftsstelle können Sie sämtliche Drucksachen bestellen und sich beraten lassen. Zudem bieten wir einen Fotokopier-Service an z.B. für Flyer, Einladungen oder Matura-Arbeiten.

Zentrum für Druck, Medien, Verlag und Werbung
@-Center | Scuol | 081 861 01 31 | scuol@gammeterdruck.ch



Die Druckerei der Engadiner.

Achtung! Achtung! Achtung!

Ankauf von Gold

ohne Stop/Privatsaal,
Mittwoch, 26. Mai 2010, von 09.00 bis 18.00 Uhr, im Hotel Laudinella,
Via Tegiatscha 17, 7500 St. Moritz.

Golduhren, Schmuck, Goldmünzen, Goldvreneli, Medaillen, Goldketten, Zahngold, Armbanduhren (auch defekt), Taschenuhren, Silberbesteck, Tafelsilber, Münzen, Platin und auch amerikanisches Gold, auch Ausland-Gold, Edelsteine.

M. Birchler, jederzeit erreichbar unter
Telefon 079 399 18 92

Auch für sehr wenig

Auch bei Ihnen zu Hause, Barzahlung und Diskretion zugesichert.

Eidgenössisches Patent, schnell, seriös und diskret, kostenlose Offerte und Expertise.

Wir offerieren Ihnen gerne einen Kaffee oder ein Mineral.

008.191.860

Eine gute Gewohnheit
Engadiner Post
POSTA LADINA

SAMEDAN VSCHINAUNCHA GEMEINDE



Die Gemeinde Samedan liegt im Zentrum des Oberengadins und ist damit Teil einer einzigartigen Tourismusregion. Samedan ist Standort zahlreicher zentralörtlicher Funktionen und bietet seinen rund 3000 Einwohnern eine hohe Wohn- und Lebensqualität. Wir suchen auf den 1. August 2010 oder nach Vereinbarung ein

Hauswart/Hauswartpaar

(130%)

Aufgabenbereiche:

- zuständig für den Unterhalt und die Reinigung der Anlagen Puoz (Schule, Kindergarten, Truppenunterkunft und Saal)
- Betreuung der umfangreichen technischen Installationen
- Saal Puoz (Präsenz bei Veranstaltungen, Saaleinrichtung nach den Wünschen der Veranstalter; Übergabe und Rücknahme der Räumlichkeiten)
- Stellvertretung der Abwartung des Gemeindehauses

Anforderungsprofil:

- Abschluss einer handwerklichen Berufslehre oder langjährige Berufserfahrung
- Eventl. Ausbildung als Hauswart
- Interesse an der Technik
- Selbstständige, zuverlässige und präzise Arbeitsweise
- Integrative Persönlichkeit mit Durchsetzungsvermögen
- Organisationstalent
- Flair im Umgang mit Menschen
- Innovativ und teamfähig
- Bereitschaft für Pikettendienst
- Gute Deutsch- und wenn möglich Romanischkenntnisse
- Idealerweise kennen Sie die Region und sprechen Rätoromanisch

Es erwartet Sie eine sehr interessante, vielseitige und anspruchsvolle Aufgabe. Eine Dienstwohnung mit Garage steht zur Verfügung.

Informationen erhalten Sie bei:

Reto Mettler, Betriebsleiter technische Dienste,
Telefon 081 851 07 15, E-Mail: bauamt@samedan.gr.ch

Bitte reichen Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Lebenslauf, Foto, Diplome, Beurteilungen, Referenzen bis spätestens 31. Mai 2010 ein.

Gemeindeverwaltung Samedan

Reto Mettler, Betriebsleiter technische Dienste
Plazzet 4, CH-7503 Samedan



176.771.597

Selbstinserent

NR, 60/170 mit Engadiner Genen, geschieden, selbstständig mit handwerklichem Beruf, gesellig und humorvoll, sportlich (Ski alpin, Segeln, Biken, Bergwandern, Reiten) natur- und tierliebend (Hund, Pferd)

sucht Partnerin zum Pferdestehlen für den 3. Lebensabschnitt.

Dein Echo erreicht mich unter Chiffre: Y 176-771523, an Publicitas SA, Postfach 48, 1752 Villars-s/Glâne 1

176.771.523

Drei Fragen an die Kandidaten für den Kreisvorstand

Wer soll Kreispräsident, Kreisvizepräsident und drittes Kreisvorstandsmitglied für das Oberengadin werden?

**Franco Tramèr,
Samedan, FDP, bisher**

Kandidiert als
Kreispräsident

Welches sind aus Ihrer Perspektive die dringendsten Probleme, die der Kreis Oberengadin in der kommenden Legislatur lösen muss?

Lieber würde ich diesbezüglich von «Herausforderungen» sprechen. Aus dem grossen Strauss derselben sehe ich vor allem die Planung und Realisierung eines für Bewohner und Mitarbeiter würdigen Pflegeheims und damit verbunden auch die Realisierung eines so genannten Pflegezentrums Oberengadin. Im Weiteren wird die Fortführung der Arbeiten am Regionalen Richtplan Siedlung wichtig sein.

Werden Sie gewählt, gehören Sie als Vorstandsmitglied der Kreisexekutive an. Wie können Sie ganz persönlich Ihre Erfahrung in dieses Amt einbringen?

Nach vier Jahren bzw. einer ersten Amtsperiode kenne ich die «Unternehmung» Kreis mit ihren Herausforderungen bestens. Mit meiner Erfahrung biete ich Gewähr für die konsequente Fortführung und Umsetzung der bereits eingeschlagenen und zukünftigen Projekte und Reformen. Mit meiner Erfahrung kann ich überdies den neugewählten Vorstandsmitgliedern den Einstieg in die neue Herausforderung erleichtern.

Der Kreis hat in den letzten Jahren immer neue Aufgaben übernommen; ich denke da an den Tourismus oder die Musikschule. Soll diese Aufgabenverschiebung hin zum Kreis fortgesetzt werden?

Der Kreis als Regionalverband versteht sich als Dienstleister für die Region. Wo es sinnvoll ist, eine regionale statt kommunale Lösung anzustreben und umzusetzen, wird sich der Kreis auch in Zukunft dafür anerbieten. Aufgrund der Tendenz, wonach der Kanton immer mehr Aufgaben an die Gemeinden delegiert, die Gemeinden zumindest einen Teil dieser Aufgaben aber sinnvollerweise regional lösen wollen, wird die Aufgabenverschiebung hin zum Kreis als Regionalverband auch in Zukunft anhalten.

**Gian Duri Ratti,
Madulain, BDP, neu**

Kandidiert als
Kreisvizepräsident

Welches sind aus Ihrer Perspektive die dringendsten Probleme, die der Kreis Oberengadin in der kommenden Legislatur lösen muss?

Die dringendsten Probleme sind das neue Pflegeheim und die künftige Nutzung von Promulins, Abschluss und Umsetzung Richtplan Siedlung sowie Optimierung des ÖV (Kosten-Nutzen-Finanzierung).

Werden Sie gewählt, gehören Sie als Vorstandsmitglied der Kreisexekutive an. Wie können Sie ganz persönlich Ihre Erfahrung in dieses Amt einbringen?

Durch meine langjährige Tätigkeit als Kreisrat und Grossrat sind mir die Probleme und Abläufe im Kreis bekannt. Die Verbindung zu den kantonalen Stellen wird sicher von Nutzen sein, da ich als GPK-Mitglied des Grossen Rates die meisten Stellenleiter und die Regierungsmitglieder persönlich kenne. Der Ratsbetrieb ist mir als Grossrat vertraut und muss künftig im Kreisrat besser umgesetzt werden.

Der Kreis hat in den letzten Jahren immer neue Aufgaben übernommen; ich denke da an den Tourismus oder die Musikschule. Soll diese Aufgabenverschiebung hin zum Kreis fortgesetzt werden?

Die Aufgabenverschiebung hin zum Kreis sollte nur dort stattfinden, wo es auch Sinn macht. Das heisst, alle sollten davon einen Nutzen haben und die Kostenverteilung muss gerecht geregelt sein (Abwasser- und Abfallsorgung könnte ich mir im Moment zum Beispiel vorstellen). Die Verwaltung des Kreises sollte dadurch aber nicht zu stark aufgeblasen werden müssen.

**Rinaldo Willy,
Zuoz, GLP, neu**

Kandidiert als
Kreisvizepräsident

Welches sind aus Ihrer Perspektive die dringendsten Probleme, die der Kreis Oberengadin in der kommenden Legislatur lösen muss?

Die Pflegesituation sowie Betreuung der alten Menschen im Oberengadin. Gerechtere Finanzierung des öffentlichen Verkehrs. Regionale Raumplanung sowie die Konflikte mit BLN-Gebieten. Zukünftige Finanzierungssicherheit für die DMO und das Spital. Thematisierung eines Jugend-Zentrums Oberengadin (JOE).

Werden Sie gewählt, gehören Sie als Vorstandsmitglied der Kreisexekutive an. Wie können Sie ganz persönlich Ihre Erfahrung in dieses Amt einbringen?

Ich habe mehrere Unternehmen aufgebaut und hatte so Gelegenheit, viele Erfahrungen zu sammeln und Fähigkeiten anzueignen, die für solch ein Amt sehr hilfreich sind; zum Beispiel Bilanzen lesen und komplexe Finanzströme und deren Zusammenhänge verstehen oder die Erkenntnis, dass für nachhaltige Lösungen alle Parteien einzubeziehen sind. Als innovativer Umsetzer bringe ich neue Impulse in die Verwaltung und kann so auch unkonventionellere pragmatische Lösungen vorschlagen, die bezahlbar sein müssen.

Der Kreis hat in den letzten Jahren immer neue Aufgaben übernommen; ich denke da an den Tourismus oder die Musikschule. Soll diese Aufgabenverschiebung hin zum Kreis fortgesetzt werden?

Wenn die Voraussetzungen gegeben sind, sprich nur da, wo es von der Organisations- und Kostensynergie her Sinn macht oder von der kantonalen Regierung bzw. durch den Souverän bestimmt wird.

**Monzi Schmidt,
St. Moritz, CVP, neu**

Kandidiert als drittes
Kreisvorstandsmitglied

Welches sind aus Ihrer Perspektive die dringendsten Probleme, die der Kreis Oberengadin in der kommenden Legislatur lösen muss?

Eine dringend zu behandelnde Thematik ist die Projektierung eines neuen Pflegeheimes und die Folgenutzung Promulins. Auch müssten die Ursachen der rasanten Kostenexplosion des Kreises geklärt und gelöst werden. In diesem Zusammenhang wäre auch zu überlegen, ob dem Kreis nicht eine eigene Steuerhoheit übertragen werden sollte. Die Reglementierung des Kreispersonals muss aktualisiert werden.

Werden Sie gewählt, gehören Sie als Vorstandsmitglied der Kreisexekutive an. Wie können Sie ganz persönlich Ihre Erfahrung in dieses Amt einbringen?

Beim selbstständigen Führen einer Krankenkassengeschäftsstelle, mehrjähriger Arbeit in einer Notariats- und Anwaltskanzlei, als Hausfrau und Mutter und während diversen Sprachaufenthalten im In- und Ausland konnte ich mir als Kauffrau Führungsqualitäten aneignen. Durch meine langjährige politische Erfahrung im Gemeindeparlament von St. Moritz und als Präsidentin der CVP Ortspartei St. Moritz habe ich meine sozialen und organisatorischen Fähigkeiten immer wieder unter Beweis stellen können.

Der Kreis hat in den letzten Jahren immer neue Aufgaben übernommen; ich denke da an den Tourismus oder die Musikschule. Soll diese Aufgabenverschiebung hin zum Kreis fortgesetzt werden?

Solange der Kreis nicht eine eigene Steuerhoheit besitzt, um seine eigenen Ausgaben generieren zu können, sind Übertragungen von zusätzlichen Aufgaben mit Zurückhaltung anzugehen. Grundsätzlich bewältigen die Gemeinden ihre eigenen Aufgaben zufriedenstellend. Vielmehr soll der Kreis seine bisherigen Aufgaben weiterverfolgen und deren Bewältigung optimieren. Einen Zusammenschluss der Oberengadiner Gemeinden zwecks gemeinsamer Aufgabenerledigung finde ich im heutigen Zeitpunkt als verfrüht.

**Franziska Preisig,
Samedan, Glista Libra, neu**

Kandidiert als drittes
Kreisvorstandsmitglied

Welches sind aus Ihrer Perspektive die dringendsten Probleme, die der Kreis Oberengadin in der kommenden Legislatur lösen muss?

Die Kontingentierung war der erste Schritt, die nächsten müssen folgen, um das Wohnungsproblem zu entschärfen und unsere Landschaft zu schützen. Des Weiteren muss der Richtplan Siedlung vorangetrieben werden, gleichzeitig müssen wir uns aber auch um die Gebiete ausserhalb der Siedlung, wie z.B. die BLN-Gebiete kümmern. Für den ÖV brauchen wir ein Gesamtkonzept. Weiterzuverfolgen sind Verbesserungs- bzw. Optimierungsprozesse bei «den Dauerbrennern» wie Tourismus, Spital, Alters- und Pflegeheim.

Werden Sie gewählt, gehören Sie als Vorstandsmitglied der Kreisexekutive an. Wie können Sie ganz persönlich Ihre Erfahrung in dieses Amt einbringen?

Als Präsidentin der Societed Glista Libra und als juristische Beraterin der Fracziun Glista Libra bin ich mit den Geschäften des Kreisrates vertraut. An der politischen Gestaltung des Oberengadins nehme ich aktiv teil: Als Mitglied der Arbeitsgruppe habe ich den Regionalen Richtplan Zweitwohnungsbau mitgestaltet. Und als Dozentin an der Höheren Fachschule für Tourismus schreibe ich Texte, bereite Themen vor und referiere darüber, was ein Grossteil der Arbeit eines Vorstandsmitglieds ausmacht.

Der Kreis hat in den letzten Jahren immer neue Aufgaben übernommen; ich denke da an den Tourismus oder die Musikschule. Soll diese Aufgabenverschiebung hin zum Kreis fortgesetzt werden?

Diese Aufgabenverschiebung wird, wie bisher, automatisch stattfinden und die Gründe werden weiterhin ganz verschiedener Art sein. Ein Beispiel: Die elf kommunalen Baugesetze bilden einen regelrechten Gesetzesdschungel. Eine Vereinheitlichung würde mehr Rechtssicherheit bringen und die Umsetzung regionaler Richtlinien oder regionaler Abgaben vereinfachen. Das regionale Denken wird zunehmen und die Region stärken; der Kreis hat – zumindest im Oberengadin – noch lange nicht ausgedient.

«Figaros Hochzeit» auf der Waldhaus-Bühne

11. Opernfestival St. Moritz Ende Juni/Anfang Juli

Opera St. Moritz inszeniert am 11. Opernfestival vom 26. Juni bis 10. Juli im Silser Hotel Waldhaus Mozarts Oper «Figaros Hochzeit». Für die Aufführung konnten Solisten wie Marisca Mulder (Sopran) oder Margarita Gritskova (Mezzosopran) engagiert werden.

Mit «Figaros Hochzeit» will Opera St. Moritz an die erfolgreiche und restlos ausverkaufte Jubiläumsproduktion «Barbier von Sevilla» von 2009 an-

knüpfen. Inhaltlich wird der Faden der Barbier-Geschichte im «Figaro» auf amüsante Art weitergesponnen. Die Hauptrollen konnten mit international bekannten Solisten besetzt werden: Die in St. Petersburg geborene Margarita Gritskova (Mezzosopran) in der Hosenrolle des «Cherubino» sowie die niederländische Sopranistin Marisca Mulder (Sopran) als Gräfin Almavia und der spanische Bariton Gabriel Bermúdez als Graf Almavia versprechen besten Operngenus. Intendant Jan Schultz: «Wir sind stolz, dass es uns erneut gelungen ist, bekannte und gefragte Künstler ins Engadin zu bringen. Es zeigt, dass unser Opernfestival

in Musikkreisen eine ausgezeichnete Ausstrahlung genießt.»

Weitere Höhepunkte sind für Festivalpräsident Martin Grossmann die Bühnenbauten der Holländerin Mirjam Grote Gansey und das Lichtdesign des holländischen Lichtkünstlers Tom Verheijen. «Bei der Inszenierung setzen wir dieses Jahr ganz auf holländische Spezialisten. Auf der Bühne dominieren fünf häuserähnliche, schiefwinkliger Balkenkonstruktionen. Sie symbolisieren das von Mozart angedachte spanische Schloss in Sevilla.» Das Orchester und teilweise auch das Publikum sitzen mitten drin.

Ohne das grosse Engagement der

Lokalbevölkerung vor und hinter den Kulissen wäre das Opernfestival der Opera St. Moritz nicht realisierbar. Von der Schneiderin über den Coiffeur bis zum Musiklehrer oder Schreiner wirken bei der Produktion über 60 Personen aus dem Engadin mit. Statisten verstärken die Profis auf der Bühne. Mit von der Partie ist beispielsweise Waldhaus-Hotelier Felix Dietrich oder der ehemalige Skirennfahrer und Medaillengewinner Dumeng Giovanoli. Festival-Präsident Martin Grossmann: «Eine Grossproduktion wie unser Opernfestival kann nur erfolgreich sein, wenn es von der Bevölkerung getragen und unterstützt

wird. Dass wir seit mehr als zehn Jahren auf die Unterstützung der Tal-schaft zählen dürfen, ist ein starker Beweis für die Verankerung des Festivals im Engadin.» (pd)

Vorverkauf:
Wega Buchhandlung, 081 833 31 71
Infostellen ENGADIN/St. Moritz



Publicaziun officiala Cumün da Scuol

Dumonda da fabrica

Parcela/Via: 1226 / Manaröl

Patrun Annatina Alini
da fabrica: Manaröl
7550 Scuol

Proget
da fabrica: Terrassa e saiv d'üert
Profilaziun: 14 mai 2010

Plans da fabrica: Dürant il temp da publicaziun poja gnir tut invista dals plans i'l büro da l'uffizi da fabrica in chasa cumünala.

Protestas: Protestas da dret public sun d'inoltrar in scrit (2 exemplars) infra 20 dis daspö la publicaziun al cussagl cumünal.
Protestas da dret privat sun d'inoltrar a l'Uffizi circuitual da Suot Tasna.

7550 Scuol, als 22 mai 2010

Uffizi da fabrica dal cumün da Scuol
176.771.647

Dumonda da fabrica

Parcela/Via: 1117 / Crastuoglia

Patrun Iertavels Jon Schmidt
da fabrica: p. adr. Ursula Wysling
8610 Uster

Proget
da fabrica: – annex vest vest
– renovaziuns internas
Profilaziun: 17 mai 2010

Plans da fabrica: Dürant il temp da publicaziun poja gnir tut invista dals plans i'l büro da l'uffizi da fabrica in chasa cumünala.

Protestas: Protestas da dret public sun d'inoltrar in scrit (2 exemplars) infra 20 dis daspö la publicaziun al cussagl cumünal.
Protestas da dret privat sun d'inoltrar a l'Uffizi circuitual da Suot Tasna.

7550 Scuol, als 22 mai 2010

Uffizi da fabrica dal cumün da Scuol
176.771.646

Dumonda da fabrica

Parcela/Via: 478 / Porta

Patrun Barbara + Armin
da fabrica: Portmann-Fried
Porta
7550 Scuol

Proget
da fabrica: – renovaziun fatscha-
das e tet
– müdamaints interns
– sondas geotermicas
Profilaziun: 14 mai 2010

Plans da fabrica: Dürant il temp da publicaziun poja gnir tut invista dals plans i'l büro da l'uffizi da fabrica in chasa cumünala.

Protestas: Protestas da dret public sun d'inoltrar in scrit (2 exemplars) infra 20 dis daspö la publicaziun al cussagl cumünal.
Protestas da dret privat sun d'inoltrar a l'Uffizi circuitual da Suot Tasna.

7550 Scuol, als 22 mai 2010

Uffizi da fabrica dal cumün da Scuol
176.771.648

Forum da tschernas

Per üna politica bain ponderada

As ho già udieu cha ün «Prättigauer» hegia incletta pel rumauntsch u'l tali-aun? Que do almain ün: Martin Jäger. El ho pissero cha que detta illas scoulas da Cuira classas bilinguas tudas-ch/taliaun e tudas-ch/rumauntsch e que cun success. El s'interessa per tuot las spartas culturelas ed ho tschercho fin uossa da tillas sustegner sün ün larg nivel adonta las difficulteds politicas chi sun minchataunt extremamaing cunter üna investiziun i'ls s-chaffiders da cultura. L'ingaschamaint per la natura es adüna sto la preferenza da Mar-

tin Jäger. In sieu departamaint scu cuglier da la cited da Cuira ho el guardo cun sieus collavuratuors in möd exemplaric cha il god possa prosperer e proteger la cuntredgia cunter muvimaints da terrain e cha la sulvaschina hegia üna zona da pos intuorn il Pizokel. In temps inua cha il superfiziel illa politica ed üna economia da schlabaccars peran da piglier la suramaun, giavü-schi cha Martin Jäger cun sia experientscha, sieu agir bain pondero e sia lavur solida fatscha part da la futura Regenza.

Anna Ratti, Cuira



SAMEDAN VSCHINAUNCHA
GEMEINDE

La vschinauncha da Samedan es i'l center da l'Engiadin'Ota ed es cun que part d'üna regiun incunparabla dal turissem. Samedan es il lö da numerusas funcziuns da center e spordscha a sieus raduond 3'000 abitants üna granda qualited d'abiter e da viver. Nus tscherchains pels 1. avuost 2010 u seguond convegna ün

pedel/pêr pedel

(130%)

Champs d'incumbenzas:

- respunsabel pel mantegnimaint e la cunagianda da l'implaunt Puoz (scoula, scouline, chantunamaint e sela)
- custodir las vastas installaziuns tecnicas
- sela Puoz (preschentscha ad arrandschamaints, drizzer aint la sela tenor ils giavüschs dals organisatuors; surder e retrer las localiteds)
- rimplazzamaint dal pedel da la chesa cumünala

Profil d'exigenzas:

- giarsunedi artischaun glivro u experienza professionela da püs ans
- eventuelmaing scolaziun scu pedel
- interess per la tecnica
- möd da lavurer independent, fido e precis
- personalited integrativa cun forza da persvader
- talent d'organisaziun
- bun sen dad avair contact cun umauns
- innovativ ed abel da lavurer in üna gruppa
- prontezza da fer servezzan da piquet
- bunas cugnuschentschas dal tudas-ch e scha pussibel dal rumauntsch
- i'l cas ideal cugnuschcha El la regiun e discuorra rumauntsch

Que Al spetta ün'incumbenza interessanta, multifara e pretensiusa. Ün'abitaziun da servezzan cun garascha sto a disposiziun.

Infurmaziuns do:

Reto Mettler, mneder da gestiun dals servezzans tecnicis,
T 081 851 07 15, e-mail: bauamt@samedan.gr.ch

Ch'El trametta per plaschairs ils documaints d'annunzcha cumplets cul cuors da la vita, foto, diploms, qualificaziuns e referenzas fin il pü tard als 31 meg 2010.

Administraziun cumünala da Samedan

Reto Mettler, mneder da gestiun dals servezzans tecnicis
Plazzet 4, CH-7503 Samedan

ENGADIN
St. Moritz
176.771.597

Actività corporala e mentala

Avertüra dal parc da suas Sur En

Avant ün on han Grant Fletcher, Mario Riatsch e Wolfgang Boss-hart realisà lur idea dal parc da suas e quai cun grond success pro'ls giasts e'ls indigens A partir dad hoz es il parc dar-cheu avert, e quai cun duos parcuors daplü.

Avant bod ün on es statta l'avertüra dal Parc da suas, chi as rechatta sper la piazza da camping a Sur En/Sent. L'idea da Grant Fletcher, ün dals iniziants e possessuors dal parc, es da spordscher ün'attività captivanta chi pretenda abilitats corporalas e mentalas, e quai per pitschen e grond. «Quists sports da rampagnar sun hoz-indi fich tscherchats», disch Seraina Riatsch, üna da las survagliantas dal parc, «l'attività es buna per la coordinaziun, per la concentraziun, per l'equiliber, per la forza ed eir per surmuntar tschertas temmas.» A Seraina Riatsch plascha dad esser qua illa natura. Schi'd es paca glied gioda ella l'atmosfera dal god, ma cur chi gira alch, lura sto ella esser attenta. Bel es per ella eir da gnir in contact cun glied; da muosar co chi funcziuna, ma eir da güdar e da tour serius lur temmas. In dis da grond travasch d'eiran la stà passada fin 120 persunas al di aint il parc. Davo ün on d'attività tiran ils manaders ün bilantsch positiv.

Madulain

Süls 1. lügl 2010 dains a fit per tuot an

ün'abitaziun da 3½ stanzas, maisonette

lö quiet, terrassa, garascha separada.

Zuoz

Süls 1. gün 2010 dains a fit per tuot an

ün'abitaziun da 2½ stanzas

78 m², lö quiet, lobia, terrassa, murütsch, lö per depositer velos, skis etc.

Dumandas sun da drizzer a:

Valär fiduziari

tel. 081 854 34 34
fax 081 854 12 20

valaer.fiduziari@bluewin.ch

176.771.569



La guida dal parc da suas Seraina Riatsch ha tuot suot controlla.

fotografia: Aita Dermont-Stupan

Ingüna piazza da giovar

«I's sto savair cha uschè ün parc da suas nun es üna piazza da giovar», intuna Seraina Riatsch. Per survagliar ün tal parc as stoja avair fat ün cuors da legitimaziun sco guida per parcs da sua. Il participant sto suottascriver ch'el haja let las cundiziuns. Lura survain el l'equipamaint e las istruzziuns da la guida. Dürant il temp d'avertüra sun adüna almain üna fin trais guidas i'l parc. «In cas cha tscher-tas persunas nu stan als uordens, tillas stoja admonir o far bandunar il parcuors. Ils rampignaders sun adüna sgürats vi da l'uscheditta 'sua da la vita'. Uschè nu poja capitar nüglia da mal, sch'inchün nun es plü bun da's tgnair», declera la guida.

Nouvs parcuors

Ils parcuors han differents grats da difficultà. Els vegnan nomnats tenor cuntschaints noms locals chi sun correspundentamaing greivs da raggiundscher. «Tramblai», il parcuors ideal per ils plü pitschens, es gnü ingrondi ed ha uossa desch impè da tschinch podests. Sper ils parcuors existents da «Uina», «Quar», «Sursass», «Rims», «Lischana» daja uossa amo il «Sevvena», ün parcuors cun elemaints difficults e bellas «tyroliennes». (anr/ads)

Elecciuns pel Grond Cussagl

Ingaschamaint per las regiuns periferas.

Gabriella Binkert
aint il Grond Cussagl.

13 gün 2010

svp-gr.ch

Quinto Inca
PPS

Annunzcha da mort

Trists pigliains nus cumgio da nossa chera e inschmanchabla mamma, nona, sour, tanta e parainta

Erica Zender-Hosang

* 20 marz 1924 † 18 meg 2010

Ella ho pudieu indrumanzer in pèsch zieva lungia e greiva malatia. Nossa chera mamma ans manchantaro fich.

Zuoz ils 19 meg 2010

Adressa da led:
Gian Marchet Zender
Via maistra 12
7524 Zuoz

Ils relaschos:

Corina e Kurt Bertschinger-Zender
cun Daniela e Reto, Adliswil
Gian Marchet Zender, Zuoz
Claudio Zender-Schnitzer, Zernez
Gabi Zender Schnitzer
cun Mirjam e Nina, Zernez
Staschia e Placido Rossi-Zender
cun Peter e Martina, Bever
Michel e Hildi Fluor, Zuoz
paraints e amihs

Il funarel ho lö in mardi, ils 25 meg 2010, a las 13.30, illa baselgia San Luzi a Zuoz.

A nu vegnan tramissas üngünas cartas da led.

Impè da donaziuns da craunzs u fluors giavüschains da resguarder la Spitex Engiadin'Ota a 7503 Samedan (PC 01-25767-8).

176.771.639



Da chargiar ils tancs da militar sül tren dal Vereina d'eira lavur da millimeters.

Exercizi «Chalavaina» cun 700 sudats

Gronda preschentscha militar illa regiun

Il battagliun da l'infanteria da muntogna 85 ha exercità quist'eivna differents scenaris d'urgenza in Engiadina e Val Müstair. La sfida da l'organisasiun da l'exercizi «Chalavaina» es statta gronda.

«Da rivar cun passa 100 vehiculs e bundant 700 persunas in Engiadina nun es simpel», ha declerà il cumandant dal battagliun da l'infanteria da muntogna 85 (Geb. Inf. Bat 85), Markus Mattig. La translocaziun dal battagliun es nempe gnüda fatta per gronda part tras il tunnel dal Vereina. «Per nus sun ils trens da transport d'autos da la Viafier retica viaggiats durant la not da lündeschdi sün mardi», ha'l declerà. E transportats sun gnüts autos da militar, töfs, jeeps, camiuns pitschens e gronds e perfin eir tancs. Per part sun sudats eir gnüts svolats in val – quai cun elicopters «Superpuma» dal militar svizzer. Rivats al lö s'han mezs da transport ed homens as sparpagliats in Engiadina ed in Val Müstair, ingio chi han in seguit exercità differents cas d'urgenza.

Ingaschamaint durant 24 uras al di La preschentscha dal militar es gnüda consciainta a la populaziun indigena pervi dal grond trafic sün via e la canera dals elicopters. «In ustarias nu vaina vis blers sudats», ha commentà ün indigen da Zernez. «Noss sudats nun han durant quist exercizi ingün congedi uffical», declerà Joël Grandchamp, uffizial dal Geb. Inf. Bat 85 respunsabel per la comunicaziun ed ils mezs da massa. Cha la preschentscha dal battagliun stopcha esser sgürada durant minch'ura. «Ultra da quist exercizi vaina amo ün'otra incumbenza», manzuna'l. Cha schi capita alch catastrofa naturala sco boudas, auazuns o lavinas, stopcha il



Scenas dal exercizi «Chalavaina» in Engiadina e na ün'inscenaziun d'ün film d'acziun. fotografias: M. Kappeler/Martina Fontana

battagliun pudair metter a disposiziun subit almain 200 persunas chi güdan.

Valur economica per la regiun?

Las ustarias illa regiun nun han causa l'embargo da congedi pudü profiter blier da la preschentscha dals bundant 700 sudats. «Nus cumprain nos damangiar però illas butias indigenas, cumprain nos carburant pels passa 100 vehiculs illa regiun ed eir il transport tras il Vereina ha gnü da pajar il militar svizzer», ha declerà Mattig. Ch'ultra da quai possa la regiun profiter dals differents allogis chi sajan gnüts fittats per quist'ocasiun. «Ils temps s'han müdats», documentescha ün indigen da la Val Müstair la preschentscha dal battagliun. Cha da plü bod as vezzaiva adüna darcheu militar i'ls cumüns, cha uossa as vezza quel be amo in situaziuns specialas, ha'l mania. «L'exercizi in Engiadina ed in Val Müstair es unic e per nus ün'esperienza tuot speciala», disch il cumandant dal battagliun. Cha la motivaziun da far part a quist exercizi saja perquai eir gronda e fetscha plaschair.

Far experiencias

A Scuol es gnü inscenà ün rapimaint d'ostagi ingio ch'eir la pulizia chantunala ha güdà ad evader il problem. Sül Pass dal Fuorn es gnü protet il lai da serra dad Ova Spin e l'antenna da telefon principala. Var 30 sudats vestits in büschmanta civila han adüna darcheu provoçà il militar fond da tuot-tas sorts demonstraziuns. Ils areals ingio cha'ls sudats han pernottà sumagliavan a bunkers d'ota protecciun. Ils exercizis cun elicopters traivan adimaint a films dad acziun sco «Rambo». «Nus vulain exercitar ils cas pussibels per pudair far experiencias necessarias pel cas concret», esa gnü dit.

Il facit cha'ls respunsabels per l'exercizi «Chalavaina» tiran es positiv: «Nus vain pretais blier e vain survigni inavo il pussibel». (anr/mfo)

Il CSEB es sün via da success

Diminui ils cuosts ed augmantà la qualità dals servezzans

Avant quatter ons es gnü fundà il Center da sandà Engiadina Bassa. La stretta collavuraziun sül sector da sandà maina blers avantags ed ha eir ün'influenza positiva sül rendaint.

NICOLO BASS

«L'on scuors es stat intensiv ed ha manà success», declerà Philipp Gunzinger, president da la direziun dal Center da sandà Engiadina Bassa (CSEB). Il CSEB exista daspö quatter ons ed unischa l'Ospidal Engiadina Bassa, il Bogn Engiadina, ils servezzans dal Spitex e da chüra in Engiadina Bassa suot ün tèt. «La stretta collavuraziun s'ha verificada e la lavur po gnir fatta da möd efficaci», es Gunzinger persvas. Las structuradas d'organisasiun dals singuls affars sun gnüdas optimadas, uschè cha la collavuraziun funcziuna optimalmaing e las sfidas futuras pon gnir superadas. Tenor Gunzinger s'haja eir pudü s-chafir novvas spüertas chi cumpletan ils servezzans da fin qua in ün möd chi cuntainta a cliants, paziants, abitants e giasts, «e naturalmaing eir al resultat economic da tuot l'organisasiun». Quist sistem da collavuraziun es per el eir innovativ e giouva üna rolla da pionier in tuot la Svizra.

Schmezzà il deficit da l'Ospidal

Il deficit 2009 da l'Ospidal Engiadina Bassa ha pudü gnir quasi schmezzà in congual cul rendaint 2008. Nempe da 526 000 francs sün 284 000 francs. Per Gunzinger es quai ün resultat fich allegraivel e cuntinuescha eir in congual cul rendaint 2007 il svilup positiv. «Il deficit da quella jada da 725 000 francs vaina pudü sbassar per raduond 0,5 milliuns francs». Durant ils ultims ons ha l'Ospidal Engiadina Bassa realisà grondas investiziuns ill'infrastructura. E culla collavuraziun i'l CSEB es tenor il president da la direziun eir gnü optimà l'andamaint da lavur e dozzà la qualità dals servezzans da gestiun e medicinals da l'ospidal. Il numer da paziants staziunaris s'ha augmantà durant ils ultims

Prelecziun illa baselgia San Niclè

Vnà In venderdi, ils 4 gün, ha lö a las 20.00 illa baselgia San Niclè a Vnà üna prelecziun cun Marco Frigg our da seis cudesch «Regina Zimet – Die Anne Frank des Veltlins». In seguit a la prelecziun vegnan sportas specialitads da la Vuclina.

16 mais a l'inlunga ha la matta güdeua Regina Zimet (13 ons) stuvü as zoppar durant la Seguonda guerra mundiala. Ella e seis genituors han provà da fügen da la Vuclina in Girschun – quai es però stat massa ris-chà. L'istorgia quinta dal patir ma eir da la grond'amur pel prossem.

Pro üna da sias numerusas visitas a San Bello es Marco Frigg da Cazas gnü a savair, da raquints da la famiglia Della Nave, da la vita illa Vuclina durant la Seguonda guerra mundiala. La Vuclina pativa specialmaing suot il militar da la Germania causa cha blers sudats as zoppaivan illas muntognas. Uschè es el gnü a savair da l'istorgia da Regina Zimet e tilla ha scrit sü. Fin hoz chüra Marco Frigg culs descendents da la famiglia taliana üna profuonda amicizcha. Regina Zimet ha visità la famiglia Della Nave minch'on a San Bello. Ella es morta dal 1992 a Holon, in vicinanza da Tel Aviv. (pl)



L'Ospital Engiadina Bassa a Scuol ha pudü schmezzar il deficit causa la collavuraziun suot il tet dal Center da sandà Engiadina Bassa.

quatter ons per 20 pertschient e quel dals paziants ambulants per passa 35 pertschient. «Ün cumpliment plü grond ed üna meglra decleranza da fiduzcha illa qualità dals servezzans medizinals nun es bod na pussibel», es Gunzinger persvas.

Eir tuot la spüerta complementara e palliativa chi'd es integrada plainamaing illa spüerta da l'ospidal, s'ha in mincha cas verificada e maina a quist resultat da gestiun excellent.

Creschü il numer da cliants

Eir l'affar da Spitex ha fabrichà oura permanentamaing la spüerta e la dumanda davo quists servezzans crescha cuntinuantamaing. E listess preschainta la Spitex ün resultat chi'd es per 18 pertschient (91 700 francs) meglder co l'on avant. «Vairamaing vess il deficit cun daplü spüertas e daplü dumandas davo servezzans da gnir plü grond. Ma cun optimar l'andamaint da lavur ed augmantar l'effizienz vaina listessamaing ragiunt ün meglder resultat», declerà Gunzinger tuot cuntaint. Durant ils ultims quatter ons es il numer da cliants creschü per passa 30 pertschient e la dumanda davo il servezzan da giantar s'ha redublada. Per Gunzinger demuossa quist svilup cha culla strategia «ambulant avant staziunari» s'esa sülla dretta via e cha quai as cunfà culs giavüschs da la populaziun indigena.

Durant l'on 2009 sun gnüdas fattas grondas investiziuns per fabrichar oura la Dmura «Chüra Lischana» per augmantar la qualità da viver e

d'abitar per ils abitants. Cun quai s'haja eir pudü dozzar il numer d'occupaziun. Eir las gruppas da chüra Prasad-chèr a Scuol e Chalamandrin in Samignun sun tenor Gunzinger sün via da success e vegnan stimadas da la populaziun.

Post da contact e cussagliaziun

Causa il svilup demografic da la populaziun piglia la dumanda davo servezzans da sandà tenor Gunzinger cuntinuantamaing pro. Perquai ha il CSEB l'on passà eir integrà ün post da contact e cussagliaziun chi s'ha intant etabli. Quista spüerta vaini fabrichada oura durant il prossem temp cul böt da pudair organisar in avegnir eir activitads da prevenziun per optimar il fliamaint decentral.

Eir il Bogn Engiadina Scuol (BES) sta davant grondas sfidas per l'avegnir per as pudair defender cun success i'l marchà da wellness. «D'üna vart vulaina cuntinuar culla strategia da fabrichar plü attractiv las spüertas existents e da tschella vart vegnan planisadas novvas spüertas e prodots strategics. Per l'on 2009 preschainta il BES ün quint equilibrà. Las entradas e sortidas totalas importan raduond 5,9 milliuns francs, resguardond amortisaziuns da passa 438 000 francs. Gunzinger es persvas da pudair nüziar suot il tèt dal CSEB sinergias chi diminuischan sur tuot ils differents affars ils cuosts da gestiun, adonta cha'l numer da plazzas da lavur es gnü augmantà e chi mainan üna meglra qualità ed üna prestaziun efficacia dals singuls servezzans.

Imprender meglder rumantsch

die Wahlen	las tschernas
die Amtsdauer	la düreda / dūrada d'uffizi
die Amtszeitbeschränkung	la limitaziun dal temp d'uffizi
der, die Herausforderer, -forderin	l'adversari, -a
der, die Kandidat, -in	il, la candidat, -a
kandidieren	candider / candidar
die Regierungsratswahlen	las tschernas dal Cussagl guvernativ
die Wahl	la tscherna, l'elecziun
wählbar	elegibel, -bla
wahlberechtigt	cun dret da vuscher / vuschar
das Wahlbüro	il büro electorel / electoral
jn wählen	tscherner a qchn
	eler / eleger a qchn
die Wähler / Stimmberechtigten	ils votants e las votantas, ils electuors e las electuras
der Wahlgang	il scrutin
die Wahlkampagne	la campagna electorela / electorala
der Wahlkampf	il cumbat electorel / electoral
das Wahlverfahren	il proceder electorel / electoral
der Wahlzettel	la cedla da vuscher / vuschar

Prominenter Cheftrainer

Inge Braten für die Langläufer

Inge Braten wird neuer Cheftrainer der Schweizer Langläufer. Der 61-jährige Norweger übernimmt auch die Leitung der Distanzläufer um Dario Cologna. Als Coach für die Frauen hat Swiss Ski Christian Flury verpflichtet.

Die Suche nach einem Nachfolger für den nach drei Jahren geschassten Markus Cramer gestaltete sich zäh. Der erste Wunschkandidat Ulf Morten Aune, von 1998 bis 2003 schon einmal für den Schweizerischen Ski-Verband tätig, sagte ab. Zwei Monate nach der Trennung von Cramer engagierte Disziplinenchef Hippolyt Kempf nun einen anderen Norweger.

Inge Braten ist in der internationalen Szene ein grosser Name. Er konnte in seiner langen Karriere als Trainer nicht weniger als 13 Olympiasiege feiern. Braten wirkte in seiner Heimat zu Zeiten des legendären Björn Dählie sowie später in Schweden als Chef. Im vergangenen Olympia-Winter fungierte er als Headcoach von Gastgeber Kanada. Braten war in der Vergangenheit primär ein Organisator und Manager. Bei Swiss Ski wird er auch «am Mann» arbeiten. Mit dem Quartett Dario Cologna, Curdin Perl, Toni Livers und Remo Fischer betreut der Altmeister das «Filetstück» des Schweizer Langlaufsports.

Olympiasieger Dario Cologna gab allerdings schon Ende März die Verpflichtung des bisherigen Verbands-trainers Fredrik Aukland als Privat-coach bekannt. Wie die Zusammen-

arbeit zwischen Braten und Aukland aussehen wird, bleibt noch zu klären. Dass Aukland vom Verband ein Mandat erhält und Cologna bei der Finanzierung des «Sonderzügleins» gross entlastet wird, ist sehr unwahrscheinlich.

Disziplinenchef Kempf glaubt nicht, dass sich die beiden Norweger ins Gehege kommen werden. «Braten ist sich die Situation mit Privattrainern von früheren Tätigkeiten her gewohnt.» Der neue Boss weilt seit Dienstag in Magglingen, wo er den ersten Zusammenzug nutzt, um die Athletinnen und Athleten sowie den Betreuerstab kennen zu lernen.

Wie Fredrik Aukland im letzten Winter wird Braten in Oslo wohnen. «Die Auflage, dass der Cheftrainer in Davos Wohnsitz nehmen soll, liess sich nicht realisieren», sagte Kempf. Mit Tor Arne Hetland (Sprinter) und Christian Flury (Frauen) sind dafür die zwei anderen Weltcup-Trainer am Standort des Nationalen Leistungszentrums stationiert. Weil beide noch relativ jung sind, gehört auch «Coaching the Coaches» zum Aufgabenbereich von Braten.

Christian Flury (34), dessen Zusage für den Job des Frauen-Trainers schon einige Zeit zurückliegt, war zuletzt ebenfalls ein Jahr lang in Kanada tätig – als Nachwuchstrainer an der Alberta World Cup Academy in Canmore. Nach seiner Zeit als Aktiver arbeitete Flury als Servicemann und Assistentstrainer der Kombiniierer schon einmal für Swiss Ski sowie vor dem Wechsel nach Kanada am Sport-Gymnasium Davos. Flury ist mit der zweifachen Olympia-Teilnehmerin Barbara Mettler verheiratet. (si)

Wichtige Spiele für die Südbündner

Fussball Die Fussballmeisterschaft der unteren Ligen befindet sich in der letzten Phase. Für die Südbündner stehen am Pfingstwochenende wichtige Partien auf dem Programm.

In der 3. Liga, Gruppe 1, hat der auf einem Abstiegsplatz stehende Valposchiavo Calcio zu Hause mit Bad Ragaz eine hohe Hürde zu nehmen, um im Kampf um den Ligaerhalt nicht endgültig ins Hintertreffen zu geraten. Die Partie beginnt heute Samstag um 17.00 Uhr in Campascio.

Der neue 4.-Liga-Leader FC Celerina tritt vier Spiele vor Ende der Meisterschaft am Pfingstmontag um 15.00 Uhr in San Gian gegen Verfolger FC Bonaduz an. Die Oberengadiner werden kurz vor Saisonschluss alles daran setzen, den ersten Tabellenplatz zu behalten, der Ende Saison zum Aufstieg in die 3. Liga berechtigt. Wollen die Celeriner aber überhaupt aufsteigen? «Ja sicher», sagt Präsident Claudio Miozzari. «Wenn wir die Chance haben, dann wollen wir sie auch packen.»

Der zweite Engadiner Viertligist, der FC Lusitanos de Samedan, tritt heute Samstag um 17.00 Uhr in Tinizong beim Tabellenzweiten Surses an und könnte mit einem Sieg oder Punktgewinn dem Oberengadiner Nachbarn Schützenhilfe leisten. Die Lusitaner haben nach der Geschichte beim Tabellenletzten, als sie beim Stande von 2:4 die Mannschaft vom Feld nahmen, etwas gut zu machen. Inzwischen ist die damalige Partie mit 3:0 Forfait zugunsten von Gelb Schwarz Chur gewertet worden. Lusitanos de Samedan muss ausserdem eine Busse bezahlen.

In der 5. Liga, Gruppe 2, empfängt die zweite Celeriner Mannschaft heute Samstag um 16.00 Uhr in San Gian den FC Thusis-Cazis. Die AC Bregaglia spielt ebenfalls heute um 17.00 Uhr in Vicosoprano gegen den FC Bonaduz. Und der CB Scuol tritt am Pfingstmontag um 15.00 Uhr beim FC Lenzersheide-Valbella an. (skr)

Karnusian verlässt den CC St. Moritz

Curling Skip Stefan Karnusian (46) verlässt das Team des Schweizer Curlingmeisters CC St. Moritz, wie die Agentur Sportinformation meldet. Er sehe sich nach neuen Spielmöglichkeiten

um. Möglicherweise werde er auch eine Saison lang aussetzen, hielt der Gstaader fest. Offen ist auch die sportliche Zukunft der weiteren Teammitglieder Christof Schwaller, Robert Hürlimann und Rolf Iseli. Die drei Solothurner und der Berner Oberländer Karnusian erreichten als CC St. Moritz an der Europameisterschaft 2008 den vierten Schlussrang. Die diesjährige Weltmeisterschaft in Cortina d'Ampezzo beendeten sie als Sechste. In der Schweizer Olympia-Ausscheidung für Vancouver 2010 waren sie im letzten Oktober an den nachmaligen Bronzemedailleengewinnern von Basel Region gescheitert. (ep)

Stuttgart und Basel in Celerina

Trainingslager von Fussball-Spitzenklubs

Ende Juni/Anfang Juli werden wiederum zwei Fussball-Spitzenvereine ihr Trainingscamp im Oberengadin aufschlagen. Die fehlende Infrastruktur sorgt aber weiterhin für die Absage von Mannschaften.

STEPHAN KIENER

Sie haben Tradition, die Trainingslager von Spitzen-Fussballvereinen im Oberengadin. In den letzten Jahren gastierten meist der FC Basel, der FC Zürich, aber auch Tottenham Hotspur und das Nachwuchslager der AC Milan auf dem Sportplatz San Gian in Celerina. Besuch von Spitzenklubs gibt es auch dieses Jahr. Am 25. Juni fliegt der Bundesligaklub VfB Stuttgart mit Trainer Christian Gross per Charter in Samedan ein, um eine Woche

im Oberengadin zu bleiben. Der deutsche Spitzenverein wohnt im Suvretta House und trainiert was das rein Fussballerische angeht in San Gian. Daneben werden weitere Aktivitäten in der Region betrieben.

Am 2. Juli dürfte der FC Basel ebenfalls für ein paar Tage nach Celerina kommen, wie gewohnt schon. Hundertprozentig sicher ist dieses Trainingslager noch nicht, wie FC-Celerina-Präsident Claudio Miozzari gegenüber der «Engadiner Post/Posta Ladina» sagt.

Sowohl Stuttgart wie Basel dürften in Celerina auch Trainingspartien bestreiten. Die Gegner stehen allerdings noch nicht fest. Beide Klubs reisen ohne ihre Nationalspieler ins Oberengadin, da diese ab 11. Juni an der Fussball-Weltmeisterschaft in Südafrika engagiert sind (bis 11. Juli).

Mit den beiden Vereinen konnte das Oberengadin wenigstens die Tradition von Trainingslagern behalten.

Nicht zustande kam wie bekannt die Verpflichtung von Nationalteams im Vorfeld der Weltmeisterschaft. Die Schweizer Equipe mit Trainer Othmar Hitzfeld und weitere sieben Länder interessierten sich dafür. Ihr Interesse, auf 1700 Metern über Meer zu trainieren, hat mit der Höhenlage eines Teils der Südafrika-Spielorte zu tun (Johannesburg auf 1700 m ü. M.). Aufgrund der fehlenden Sportinfrastruktur erfolgten jedoch durchgehend Absagen an die Region.

Die meisten der Teams, die sich interessiert hatten, trainieren nun ab nächster Woche im Wallis (Schweiz und Algerien in Lens bei Crans Montana, Japan in Saas Fee) oder in Savoyen. Mit entsprechendem Medien- und Werbe-Echo für die Regionen.

Andere Teams haben österreichische Orte ausgesucht, wo ihnen sozusagen «der rote Teppich» ausgebreitet wird (Seefeld z.B.).

Glanzloses Remis gegen Ems

Fussball Bei winterlichen Temperaturen spielte der FC Celerina am vergangenen Sonntag auf dem Sportplatz in Ems.

Nach dem glücklichen Sieg an Auffahrt gegen den Tabellenführer CB Surses, hiess die nächste Aufgabe für die erste Mannschaft des FC Celerina FC Ems. Dieser, verstärkt durch einige Spieler der ersten Mannschaft, die in der 2. Liga spielen, war keine leichte Aufgabe für die Engadiner.

Um mit einem Punktevorsprung die Tabellenführung zu übernehmen, war auch vor diesem Spiel klar, dass drei Punkte her mussten. Der FC Ems fand besser und früher ins Spiel als die Gäste aus dem Engadin. Schon nach 15 Minuten hatten die Emser die Chance, in Führung zu gehen. Nur die Glanzparade des Torhüters Nikola Mitrovic verhinderte Schlimmeres und die Führung für den FC Ems.

Wenn man das Spiel bzw. die Spieler des FC Celerina genauer beobachtete, merkte man schnell, dass sie noch müde Beine vom Spiel an Auffahrt hatten. Sie waren wenig lauffreudig, angeschlagen und eher nervös. Aus Sicht der Engadiner kamen keine guten Spielzüge zustande und somit war es der FC Ems, der das Spielgeschehen beherrschte und weit in der Hälfte des FC Celerina stand. Man konnte der Abschlussschwäche der Emser dan-

ken, dass es nach 30 Minuten immer noch 0:0 stand.

In der 38. Spielminute war es dann Michel Bolli, der nach einem groben Foul vom Schiedsrichter verwarnet wurde und die gelbe Karte sah. Dies war auch die letzte erwähnenswerte Situation bis zur Halbzeit.

In der Halbzeitpause wurden klare Worte vom Trainerduo Danilo Pelazzi und Franco Borromini gesprochen. Sie versuchten den Spielern klar zu machen, wie wichtig ein Sieg gegen den FC Ems sei, um noch vom Aufstieg in die 3. Liga zu träumen. Den Spielern war das durchaus bewusst, nur war es schwierig, das gegen eine so starke Mannschaft umzusetzen.

Die zweite Hälfte begann ähnlich wie die erste aufgehört hatte. Durch die Worte der Trainer motiviert fand der FC Celerina ein wenig besser ins Spiel. In der 54. Minute vermochte sich Rudy durchzusetzen, schoss den Ball dann an den Rahmen. Einige Minuten später versuchte es Joel Cabral aus der Distanz: Vergebens. Der Ball wurde durch den Emser Torhüter gehalten. Der anschliessende Konter der Emser konnte nur durch ein Foul von Joao Marques gestoppt werden. Ein wahrer Schlagabtausch bekamen die Zuschauer auf dem Sportplatz Ems zu sehen.

Der FC Celerina versuchte es in den letzten zehn Spielminuten mit einer offensiv eingestellten Mannschaft. Die Engadiner spielten ab da nur noch mit einer Drei-Mann-Abwehr.

Es waren nur noch fünf Minuten zu spielen, als Paolo Nogheredo alleine vor dem Tor stand und den Ball mit einem Heber über den Torwart schlenzen wollte. Ein hervorragender Reflex des Emser Torhüters verhinderte jedoch diese Chance. Der Unparteiische hatte die Trillerpfeife schon im Munde und wollte zum Abpfiff ansetzen, als sich Joa Marques gekonnt durch die Abwehr der Emser spielte und den Ball knapp über das Tor schoss.

Der Schiedsrichter piffte das Spiel nach 92 Minuten ab und notierte das Resultat von 0:0.

Einziger Lichtblick an diesem grauen Sonntagnachmittag für den FC Celerina: Der bis dato an der Tabellenspitze liegende CB Surses verlor auswärts gegen den SD Mladost.

Somit übernimmt der FC Celerina nach Verlustpunkten die Tabellenspitze, dicht gefolgt vom CB Surses und dem Dritten FC Bonaduz.

Am Pfingstmontag um 15.00 Uhr spielt der FC Celerina zu Hause auf dem Sportplatz San Gian gegen den drittplatzierten FC Bonaduz. (gu)



Der FC Celerina (weisser Dress) hat am letzten Sonntag die Tabellenspitze in der 4. Liga, Gruppe 1, übernommen.

Archivfoto Stephan Kiener

Franco Tramèr · Samedan
als Kreispräsident bisher

FDP
Die Liberalen



lic. iur., Rechtsanwalt, Kreispräsident

Sicher, zuverlässig, zielstrebig
und dem Oberengadin verpflichtet

Kreis-
wahlen

13. Juni 2010

Mitreden

Engadiner Post
POSTA LADINA

Die Politikzeitung

grünliberale
www.gr.grunliberale.ch

erfahren – mutig – frei

«unser Mittelstand braucht etwas»

Die Wohnungspreise sind für Familien unerschwinglich geworden. Versuchen wir, die Nachfrage nach Zweitwohnungen zu senken, ohne die jetzigen Zweitwohnungsbesitzer zu Prügeln zu machen. Die Engadiner Berufswelt muss vielfältiger werden. Wir brauchen klare Spielregeln und den Staat als Schiedsrichter, der selbst nicht mitspielen soll.



Hansjörg Hosch

in den
Grossen Rat

www.hhosch.ch
gr.grunliberale.ch



Kreiswahlen Oberengadin 13. Juni 2010



Gian Duri Ratti

Suppleant dal landamma
Kreispräsident Stellvertreter



Jetzt zuschlagen:
Bei uns auch ohne
Golfkenntnisse.

Telefon 081 851 04 69
Montag bis Sonntag, 08.00–24.00 Uhr

In **S-chanf** vermieten wir per 1. August 2010 ganzjährig schöne

4½-Zimmer-Wohnung

in umgebautem Engadinerhaus im alten Dorfkern an NR (keine Haustiere). Wohnung mit 141 m² Netto-Geschossfläche, bestehend aus Wohnzimmer, drei Schlafzimmern, Küche, Balkon, 3 Estrichräumen (Dachboden), zwei Nasszellen, Keller. Garage im Haus und kleiner Garten.

Interessenten melden sich bei F. Salzgeber-Caviezel
Chesa sura 29A, 7525 S-chanf
Telefon und Fax 081 854 14 33

176.771.627

Zu vermieten ab sofort ganzjährig in **St. Moritz** (Nähe Hotel Margna)

Studio ca. 30 m²

Fr. 800.– inkl. NK
Garage auf Wunsch (Fr. 50.–)
Telefon 079 296 11 43

176.771.644

Comersee/Dervio: Von privat zu verm. möbl. **2-ZI.-FERIENWOHNUNG**, neu renov., romantische Seelage, nicht weit vom Engadin, frei ab 1. Juni 2010. Fr. 600.– mtl. Dauermiete oder nur Juli und August. Tel. 0039 347 0491 282

176.771.563

St. Moritz: Sonnige Lage (Tinus/Chantarella):

5½-Zimmer-Wohnung
möbliert (Hausteil)

Pauschale für Sommer/Herbst 2010 Fr. 15 000.– exkl. NK (Mai bis Oktober 2010)

2-Zimmer-Wohnung
möbliert (mit Sitzplatz)

Pauschale für Sommer/Herbst 2010 Fr. 9000.– exkl. NK (Mai bis Oktober 2010)

Preise für kürzere Mietdauer auf Anfrage

Weitere Auskünfte werden gerne erteilt: **Telefon 079 350 19 88**

176.771.622

In **Silvaplana** schöne **2½-Zimmer-Wohnung** ab sofort zu vermieten.

Nähere Info: Tel. 079 293 98 95

176.771.641

In **Samedan** ab sofort ganzjährig zu vermieten

4½-Zi.-Dachwohnung

Fr. 2700.– inkl. NK und Garage.
Tel. 081 852 58 75

176.771.522

Samedan Zentrum:
Schöne

3½-Zimmer-Wohnung

(Engadiner Stil) zu vermieten.
Tel. 081 852 48 50
(zwischen 17.00–19.00 Uhr)

176.771.586

Eine **Sonderseite** der
Engadiner Post
POSTA LADINA



**Fussball-
Weltmeisterschaft**

In der Engadiner Post erscheint anlässlich der Fussball-Weltmeisterschaft eine farbige Sonderseite auf der Sie Ihre Veranstaltungen, Sonderaktionen, Übertragungen etc. platzieren können.

Sonderaktion 3 für 2

Erscheint am: **8. Juni, 22. Juni und 6. Juli 2010**
Inserateschluss: 3. Juni 2010

Publicitas AG
Gewerbezentrum Surpunt, 7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 00, Fax 081 837 90 01
stmoritz@publicitas.ch

www.publicitas.ch/stmoritz

publicitas



Im Kleinen
Grosses bewirken

www.heks.ch PC 80-1115-1

HEKS

Gratisinserat

Engadiner Woche

Wöchentlicher Veranstaltungskalender der «Engadiner Post/Posta Ladina»

für die Zeit vom 22. bis 28. Mai 2010

Samstag, 22. Mai

Scuol 09.00 bis 12.30 und 13.30 bis 16.45 Uhr, Bergbahn-Betrieb (bei guter Witterung).

Sonntag, 23. Mai

Ftan 05.00 bis 07.00 Uhr, traditionelles Pfingstkonzert, Musikgesellschaft Ftan, Dorfplätze.

Scuol 09.00 bis 12.30 und 13.30 bis 16.45 Uhr, Bergbahn-Betrieb (bei guter Witterung).

Sta. Maria 16.00 bis 18.00 Uhr, Muglin Mall. In der restaurierten, aus dem 17. Jahrhundert stammenden Mühle wird Biogetreide gemahlen Info: Tel. 081 858 72 28.

Montag, 24. Mai

Guarda 16.30 bis 17.45 Uhr, Village tour, a travel into the past. Meeting point Tourist Information office/post.

Scuol 09.00 bis 12.30 und 13.30 bis 16.45 Uhr, Bergbahn-Betrieb (bei guter Witterung).

Scuol 14.00 bis 15.30 Uhr, Ökostrom aus den Bergen – Blick hinter die Kulissen des Kraftwerkes Pradella. Anmeldung bis Dienstag, 10.00 Uhr, bei der Gänste-Info, Tel. 081 861 22 22.

14.30 bis 16.00 Uhr, Führung durch das Mineralwasserdorf Scuol. Treffpunkt: Schulhaus: Anmeldung bis Montag, 11.00 Uhr, bei der Gäste-Info Scuol, Tel. 081 861 22 22.

17.00 bis 18.00 Uhr, Blick hinter die Kulissen des Engadin Bad Scuol. Treffpunkt: Eingangshalle. Info: Engadin Bad Scuol, Tel. 081 860 20 00.

18.00 bis 19.00 Uhr, Temp per discorier – Unter vier Augen. Zeit für persönliche Gespräche mit einem Pfarrer. Leiter: Jörg Büchel, Pfarrer und Atemtherapeut, OASA Begegnungszentrum, Tel. 081 864 87 28.

18.00 bis 19.00 Uhr, Erlebnis Trockenfleischhandwerk, Anmeldung bis Montag, Tel. 081 861 22 22.

19.00 bis 20.00 Uhr, Meditazion – Übung der Achtsamkeit, mit Jörg Büchel, Pfarrer und Atemtherapeut, OASA Begegnungszentrum, Tel. 081 864 87 28.

Sent 15.30 bis 17.00 Uhr, «Die Esel von Sent», kreatives Keramikmalen. Anmeldung bis Donnerstag, 12.00 Uhr, Butia Schlerin, Café creativ, Tel. 081 864 81 05.

Vulpera 14.00 bis 15.50 Uhr, Gratis-Schnupperlektion für Klein und Gross. Treffpunkt vor dem Clubhaus des Golfclubs Vulpera. Tel. 081 861 20 52.

Dienstag, 25. Mai

Zerne 18.30 bis 20.30 Uhr, Kino ganz nah! HOME Eine Reise in die 50 Länder, Auditorium Schlosssaal, Tel. 081 252 92 00.

Scuol 19.00 Uhr, Eurhythmie und Poesie zum Erleben des Jahreslaufs, OASA Begegnungszentrum, Tel. 081 861 20 22.

Sent 20.30 bis 22.00 Uhr, Indiaci für jedermann, Schulhaus, Tel. 081 864 10 01.

Mittwoch, 26. Mai

Samedan 19.30 Uhr, Texas Hold'em Poker, Rivers Club, Chiss 7.

La Punt Chamues-ch 19.00 bis 20.00 Uhr, Sport: Pilates, Musikzimmer, Primarschulhaus, Tel. 081 854 24 77.

Zerne 14.30 bis 16.00 Uhr, Spielnachmittag im Familienbad Zerne, Center da Sport, Tel. 081 856 12 95.

Lavin 16.00 bis 17.00 Uhr, Hof- und Käsebesichtigung. Anmeldung bis Donnerstag, 17.00 Uhr, Gäste-Info Scuol, Tel. 081 861 22 22.

Tschlin 16.15 bis 17.15 Uhr, Biera Engadinaisa – Bio-Brauerei-Führung und Degustation. Anmeldung bis Dienstag, 17.00 Uhr, Gäste-Info Scuol, Tel. 081 861 22 22. 17.15 bis 18.15 Uhr, Käsebesichtigung mit Degustation. Anmeldung bis Dienstag, 17.00 Uhr, Gäste-Info Scuol, Tel. 081 861 22 22.

Vnä 18.30 bis 20.30 Uhr, Ein Abend für Kinder und Eltern. 19.00 Uhr: begleitete Entdeckungstour für Kinder. Info und Anmeldung: Gast- und Kulturhaus Piz Tschüetta, Info: Tel. 081 860 12 12.

Sta. Maria 16.00 bis 18.00 Uhr, Muglin Mall. In der restaurierten, aus dem 17. Jahrhundert stammenden Mühle wird Biogetreide gemahlen Info: Tel. 081 858 72 28.

Donnerstag, 27. Mai

Samedan 18.00 bis 23.00 Uhr, The Dinner Cruise, Volante Classic Car Engadin, San Bastiaun 67, Tel. 081 851 05 70.

La Punt Chamues-ch 18.00 Uhr, Joli's Bodytoning, Gemeindegasse, Tel. 081 854 08 47.

19.05 Uhr, Joli's Muscle-Work – Bodypower pur! Gemeindegasse, Tel. 081 854 08 47. 20.30 Uhr, Hip-Hop-Training (auf Anfrage), Gemeindegasse, Tel. 081 854 08 47.

Ardez 15.00 bis 16.00 Uhr, Geschichten und Sagen rund um die Burg Steinsberg. Anmeldung bis Donnerstag, 11.30 Uhr, Tel. 076 480 69 66. Durchführung wetterabhängig.

16.30 bis 18.00 Uhr, Dorfführung, Treffpunkt Gäste-Info.

Ftan 11.00 bis 15.00 Uhr, Mühle Ftan: Besichtigung, ohne Voranmeldung. Info: Gäste-Info Ftan, Tel. 081 864 05 57.

Scuol 09.00 bis 11.00 Uhr, Frühschwimmen im Hallenbad Quadras. Info: Bogn Engiadina Scuol, Tel. 081 861 20 00.

09.30 bis 10.30 Uhr, Café Rumauntsch: Verbessern Sie Ihr Romanisch, mit Einheimischen und Gästen. Restaurant Úja/Traube, ohne Anmeldung. Info: Lia Rumantscha, Tel. 081 860 07 61.

20.30 bis 22.30 Uhr, Indiaci für jedermann, Sportanlage Quadras: Info, Tel. 081 864 10 01.

Sent 15.00 bis 16.00 Uhr, Museum Rüdlinger, Engadinerhaus-Führung, Treffpunkt Bügliet 70, Ausrüstung: trockene Hausschuhe, Info Tel. 079 814 00 26.

15.30 bis 17.00 Uhr, «Die Esel von Sent», kreatives Keramikmalen. Anmeldung bis Donnerstag, 12.00 Uhr, Butia Schlerin, Café creativ, Tel. 081 864 81 05.

Vnä 20.00 Uhr, «Der Pionier» – Retrospektive mit mehreren Filmen von Mic Feuerstein, Baselgia.

Freitag, 28. Mai

Samedan 19.30 Uhr, Texas Hold'em Poker, Rivers Club.

La Punt Chamues-ch 9.15 Uhr, Joli's Bodyfit – unkompliziert und durchtrainiert (gratis Kinderhort), Tel. 081 854 08 47.

Zerne 19.00 bis 23.00 Uhr, Schiessstand NUNA, Tel. 081 856 19 90.

Guarda 09.30 bis 10.45 Uhr, Dorfführung, Treffpunkt: Gäste-Info/Post. Tel. 081 862 23 42.

Taras 14.30 bis 15.15 Uhr, Führung im Schloss Tarasp. Tel. 081 864 93 68.

Sent 15.00 bis 16.00 Uhr, Museum Rüdlinger, Engadinerhaus-Führung, Treffpunkt Bügliet 70, Ausrüstung: trockene Hausschuhe, Info Tel. 079 814 00 26.

Lavin 09.00 bis 12.00 Uhr, selber Käsen. Anmeldung bis Donnerstag, 17.00 Uhr, Tel. 081 861 22 22.

Sta. Maria 16.00 bis 18.00 Uhr, Muglin Mall. In der restaurierten, aus dem 17. Jahrhundert stammenden Mühle wird Biogetreide gemahlen Info: Tel. 081 858 72 28.

Täglich

Zerne Besuch im Nationalparkzentrum. Öffnungszeiten: Montag bis Sonntag, 08.30 bis 18.00 Uhr. Info: Tel. 081 851 41 41.

09.00 bis 16.00 Uhr, Malkurs: Landschaftsbilder in Öl nach der Bob-Ross-Technik, Atelier-Bilder-Ausstellung Elena Denoth, Ers Curtins, 101, Tel. 081 856 12 90.

Sus 14.00 bis 16.30 Uhr, Engadiner Sgraffito aus eigener Hand, Anmeldung bis Vortag, 17.00 Uhr, Tel. 081 862 28 88 oder 079 221 34 78.

Sent 17.00 bis 18.30 Uhr, Besichtigung Bio-Demeterhof Tuffarolas, täglich auf Anfrage, Anmeldung bis 09.00 Uhr, Tel. 081 864 73 41.

Scuol Mineralwasserdegustation im Eingangsbereich, Engadin Bad, Montag bis Samstag, 08.00 bis 10.00 und 15.30 bis 18.00 Uhr.

Familienrafting für die ganze Familie, Raft-Basis Engadinerhof, Anmeldung bis Vorabend, 17.00 Uhr, Engadin Adventure, Tel. 081 861 14 19.

Foto-OL, auf spielerische Weise Scuol entdecken, Gäste-Info Scuol, Tel. 081 861 22 22. Pferdekutschenfahrt mit Raclette. Streichelzoo, Info Reitstall und Westernsaloon San Jon, Tel. 081 864 10 62.

Taras 14.30 und 15.30 Uhr, Führung im Schloss Tarasp, ohne Anmeldung, Info Tel. 081 864 93 68.

Lü 18.30 Uhr, Himmelsbeobachtung (bei gutem Wetter), Vortrag über die Astronomie im Val Müstair und anschliessend Himmelsbeobachtung. Info: AAV Alpine Astrovillage Lü-Stailas, Tel. 081 850 36 06.

Sehenswürdigkeiten, Ausstellungen

Sils Galerie Fex: Sax Malerei, Öltempera und Japantusche: nach tel. Vereinbarung, Fex Curtins, Tel. 079 686 46 48.

Silvaplana Chesa Veglia Pravenda: Thomas Heinzers Kunstoriginal, nach Vereinbarung, Tel. 079 668 11 12.

St. Moritz 07.00 bis 21.00 Uhr, Jubiläumsausstellung 100 Jahre Berninalinie, Bahnhof St. Moritz, Tel. 081 288 56 40.

Art Club Galerie: Anfragen nach tel. Vereinbarung, Via Maistra 16/3, Tel. 081 833 18 48.

Galerie Ballato & Fleuth: Art meets design, nach tel. Vereinbarung, Telefon 078 856 60 27, Via dal Bagn 52.

Caffe Bar Figaro: Annetta Ganzoni, Jean Badel, Eveline Wüthrich, Montag bis Freitag, 08.00 bis 19.30 Uhr, Donnerstag bis 21.00 Uhr, Samstag, 08.00 bis 18.00 Uhr, Via dal Bagn 5, Tel. 081 377 88 88.

Galerie Bauer: Künstler der Galerie, täglich 10.00 bis 12.00 und 14.00 bis 19.00 Uhr, Via Stredas 8/10, Tel. 079 778 53 22, geschlossen vom 8. bis 22. Mai.

Galleria Curtins, Künstler der Galerie, im Schaulager Besichtigung nach Voranmeldung, Via Chalavus 7, Tel. 081 833 28 24.

Galerie Karsten Greve: Accrocage, L. Bourgeois, J. Chamberlain, S. Fan, J. Shapiro, Dienstag bis Freitag, 11.00 bis 13.00 und 15.00 bis 18.30 Uhr, Samstag, 11.00 bis 13.00 und 15.00 bis 18.00 Uhr sowie nach tel. Vereinbarung, Via Maistra 4, Tel. 081 834 90 34.

Galerie Righetti, Antike Teppiche aus China, Dienstag bis Freitag, 10.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 18.00 Uhr, Samstag, 10.00 bis 16.00 Uhr, Via Serlas 20, Telefon 081 833 72 86.

Hotel Laudinella: «Angelo Klainguti», Ausstellung in Zusammenarbeit mit dem Kulturarchiv Oberengadin Samedan. Täglich, Tel. 081 836 00 00.

The St. Moritz Design Gallery, Parkhaus Serletta: Cresta Run, 125th Anniversary 1885–2010, täglich.

Pontresina Elisabeth Costa – Galerie für zeitgenössische Kunst: 15 Jahre Galerie Elisabeth Costa – Ausgesuchte Werke, nach tel. Vereinbarung, Via Chantun Sur 2, Tel. 079 689 81 82.

Galerie Roseg by CK Shop: Bilderausstellung, gegenüber Hotel Bernina, Tel. 079 412 43 41.

Samedan Kunstraum Riss: Malerei, Klaus Born, Montag bis Freitag, 10.00 bis 12.00 Uhr und 16.00 bis 18.00 Uhr und nach tel. Vereinbarung, Via San Bastiaun 6, Tel. 081 852 55 58.

Zuoz La Laterna: Bilder und Glasgemälde von Casty, täglich ab 16.00 Uhr, Via Maistra, Tel. 081 854 22 18.

Zerne Nationalparkzentrum: Montag bis Sonntag, 08.30 bis 18.00 Uhr, Tel. 081 851 41 41.

Atelier Elena Denoth: Engadiner Bilder – Folklore & Landschaften, Besichtigung nach Vereinbarung, Tel. 081 856 12 90.

Chasa d'art: Sammlung des Künstlers Rudolf Mirer bei Caféhaus-Atmosphäre, Montag Ruhetag, Tel. 081 856 15 95.

Atelier-Ausstellung Annetta Ganzoni: Aus Glas: Objekte, Schalen, kleinere Fensterscheiben, Sterne und anderes mehr, Besichtigung nach Vereinbarung, Tel. 081 856 14 68.

Guarda Guard'Art – Galerie und Laden. Seidenmalereien und Holzskulpturen, 10.00 bis 18.00 Uhr, Jean Badel, Chasa 35, Tel. 081 862 2 7 88.

Ftan Figuren-Atelier und Keramik, Atelier Melcher über der Post, Ausstellung und Verkauf, täglich, Tel. 081 864 01 53.

Taras Manufaktur Brigitta Balmer, Kunsthandwerk und Spezialitäten, täglich ausser Sonntag, Tel. 081 860 33 29. Moderne Malerei in historischem Engadinerhaus von Rudolf Glaser, Atelier gegenüber Kirche, Tel. 081 860 33 29.

Scuol Chantrovén 114, gegenüber Gärtnererei Zischg: Keramik- und Skulpturenausstellung von Judith Geisselhardt Curtius und Alexander Curtius, Tel. 081 860 09 94.

Platz 154 (alter Dorfplatz vis-à-vis Hotel Engiadina) Kunstkeramik-Ausstellung von Irene Zemp, Tel. 081 862 23 54.

Ospidal: Acryl- und Öl-Bilderausstellung von Rudolf Glaser, bis 12. Juni.

Sur En/Sent Skulpturenweg mit über 50 Skulpturen auf einem Rundgang, Camping Sur En – Sur En Dorf.

Vnä transit.graubünden, begehrbarer Romanisch-Dictionnaire, Fassaden der Häuser in Vnä.

Müstair Platz Grond 36: Bilder-, Holz- und Steinobjekte des Künstlers Willi Fiolka, Tel. 081 850 36 00.

Selbsthilfegruppen

Al-Anon-Gruppe Engadin (Angehörige von Alkoholkern) Tel. 0 848 848 843
Anonyme-Alkoholiker-Gruppe OE Auskunft Tel. 0 848 848 885
Lupus Erythematodes Vereinigung Schweizerische Lupus Erythematodes Vereinigung Selbsthilfegruppe Region Graubünden Auskunft: Barbara Guidon Tel. 081 353 49 86 E-Mail: www.slev.ch
Parkinson Infos: Daniel Hofstetter, Pontresina E-Mail: hofidek@bluewin.ch Tel. 081 834 52 18
VASK-Gruppe Engadin Vereinigung Angehöriger von Schizophrenie-Kranken Auskunft: Tel. 079 518 06 28

Notfalldienste

● **Ärzte-Wochenendeinsatzdienst**
Falls Haus- oder nächster Ortsarzt nicht erreichbar sind, stehen am Wochenende im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:

Samstag/Pfingstsonntag, 22./23. Mai
Pfingstmontag, 24. Mai

Region St. Moritz/Silvaplana/Sils
Samstag/Pfingstsonntag, 22./23. Mai
Dr. med. Schläpfer Tel. 081 833 17 77
Pfingstmontag, 24. Mai
Dr. med. Klinke Tel. 081 833 83 83

Region Celerina/Pontresina/Zuoz
Samstag/Pfingstsonntag, 22./23. Mai
Dr. med. Gachnang Tel. 081 852 33 31
Pfingstmontag, 24. Mai
Dr. med. Monasteri Tel. 081 833 34 83

Region Zernez, Obtasna, Scuol und Umgebung
Samstag, 22. Mai
Dr. med. Zürcher Tel. 081 860 03 01
Pfingstsonntag/Pfingstmontag, 23./24. Mai
Dr. med. Neumeier Tel. 081 860 36 00

Der Wochenenddienst der Region St. Moritz/Silvaplana/Sils dauert von Samstag, 8.00 Uhr bis Montag, 8.00 Uhr, für die Region Celerina/Pontresina/Zuoz von Samstag, 8.00 bis Montag, 8.00 Uhr

Wochenenddienst der Zahnärzte
Telefon 144

Notfalldienst Apotheken Oberengadin
Telefon 144

● **Rettungs- und Notfalldienste**
Sanitätsnotruf Telefon 144
Hausärztlicher Bereitschaftsdienst
St. Moritz, 24 h Tel. 081 833 14 14
Hausärztlicher Bereitschaftsdienst
Scuol und Umgebung, 24 h
Tel. 081 864 12 12
Schweizerische Rettungsflugwacht
Rega, Alarmzentrale Zürich Telefon 1414

● **Spitäler**
Klinik Gut, St. Moritz Tel. 081 836 34 34
Samedan Tel. 081 851 81 11
Scuol Tel. 081 861 10 00
Sta. Maria, Val Müstair Tel. 081 851 61 00

● **Dialyse-Zentrum Oberengadin**
Samedan Tel. 081 852 15 16

● **Opferhilfe**
Notfall-Nr. Tel. 081 257 31 50

● **Tierärzte**
Dr. med. vet. A.S. Milicevic, Sils Tel. 081 826 55 60
Dr. med. vet. F. Zala-Tannò und Dr. med. vet. M. Vattolo, Samedan Tel. 081 852 44 77
Dr. med. vet. M. Bischoff, Sent/Scuol Tel. 081 860 08 88
Dr. med. vet. T. Theus, Müstair Tel. 081 858 55 40

● **Auto-Pannenhilfe und Unfalldienst Engadin und Südtäler**
Castasegna-Sils Tel. 081 830 05 91
Julier-Silvaplana-Champfèr Tel. 081 830 05 92
Champfèr-St. Moritz Tel. 081 830 05 93
Celerina-Zuoz, inkl. Albulas und Bernina bis Hospiz Tel. 081 830 05 94
S-chanf-Giarsun inkl. Flüela und Ofen bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 96
Guarda-Vinadi Tel. 081 830 05 97
Samnaun Tel. 081 830 05 99
Val Müstair bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 98
Puschlav bis Bernina Hospiz Tel. 081 830 05 95

Soziale Dienste

● **Spitex**
Oberengadin: Gemeindekranken- und Hauspflege, Chesa Ruppanner Samedan Tel. 081 851 17 00
Unterengadin: Gemeindekranken- und Hauspflege. Vermittlerin: Verena Schütz Tel. 081 864 00 90

● **Private Spitex**
Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land. Betreuung, Haushalt und Pflege zu Hause Tel. 081 850 05 76

● **Prevento**, Pflege, Begleitung, Betreuung Engadin Tel. 081 864 91 85
Chur Tel. 081 284 22 22
engadin@prevento.ch

● **Pro Senectute**
Oberengadin: Altes Spital, Samedan 081 852 34 62
Unterengadin: Jordan, Ftan 081 864 03 02

● **Rotkreuz-Fahrdienst**
Spitex-Einsatzstelle Samedan Tel. 081 852 17 77
Otto-Paul Godly, La Punt Tel. 081 854 18 73

Beratungsstellen

● **Rechtsankunft Region Oberengadin**
Am 1. Samstag im Monat, ohne Januar und April, von 10.00 bis 11.00 Uhr, in St. Moritz (Altes Schulhaus, Piazza da Scoula)

● **Mediation**
Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder öffentlichen Konflikten
Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz Tel. 081 850 17 70
schucan@ital-schucan.ch

● **Ombudsstelle für Alters- und Spitexfragen Graubünden**
Lic. iur. Elisabeth Blumer Tel. 0844 80 80 44

● **Regionale Sozialdienste Oberengadin/Bergell**
Sozial- und Suchtberatung
– Franco Albertini, Claudia Vondrasek, Andreas Vogel, Josy Battaglia Tel. 081 851 07 20
A l'En 2, Samedan Fax 081 851 07 33

Bernina
Sozial- und Suchtberatung
– Franco Albertini, Martina Rossi Tel. 081 844 02 14
Via da Spultri, Poschiavio Fax 081 844 21 78

Unterengadin/Val Müstair
Sozial- und Suchtberatung
– H. Stricker, S. Muff, A. Hofer, Chasa du Parc, Scuol Tel. 081 864 12 68
Fax 081 864 85 65

● **Pro Juventute Oberengadin** Tel. 081 834 53 01
Engiadina Bassa Tel. 081 250 73 93

● **Pro Infirmis**
Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige
Ralf Pohlschmidt, Tel. 081 257 12 59
Altes Spital, Samedan Fax 081 850 08 02
Bauberatung: risman.brazerol@bauberatungsstelle.ch

● **Procop Grischun**
Bündner Behinderten-Verband.
Beratungsstelle Südbünden, Tel./Fax 081 850 02 02
Tumasch Melcher, Di-Do 09.00–11.00

● **Krebs- und Langzeitkranke Verein Avegrin:**
Beratung für Kranke und Angehörige Tel. 081 834 20 10
Beraterin: Franziska Durband
Krebsliga Graubünden: Beratung, Begleitung und finanzielle Unterstützung für krebserkrankte Menschen. Persönliche Beratung nach telefonischer Vereinbarung.
Tel. 081 252 50 90 / info@krebssliga-gr.ch

● **KIBE Kinderbetreuung Engadin**
Geschäftsstelle Tel. 081 850 07 60
Kinderkrippe Samedan Tel. 081 852 11 85
Kinderkrippe St. Moritz Tel. 081 832 28 43
www.kibe.org, E-Mail: info@kibe.org

● **Chüra d'uffants Engiadina Bassa**
Intermediatura: Claudia Suter, Ardez
Mail: chueraduffants@bluewin.ch Tel. 081 860 10 52
(mardi 9.00 fin 11.00)

● **Mütter-/Väterberatung Oberengadin: Zernez-Bergell**
– Angelina Grazia Tel. 078 780 01 75
Judith Sem Tel. 078 780 01 76
Montag-Freitag 8.00–9.00 Uhr Tel. 081 852 11 20
Unterengadin: Susch-Samnaun
– Irène von Salis-Bolli Tel. 078 780 01 77
Val Müstair
– Silvia Pinggera Tel. 078 780 01 79

● **Beratungsstelle für Lebens- und Partnerschaftsfragen**
Markus Schärer, Peidra viva, Straglia da Sar Josef 3, Celerina Tel. 081 833 31 60

● **Kinder- und Jugendpsychiatrie**
Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst, Engadin und Südtäler, Cho d'Punt 11, 7503 Samedan
W. Egeler, J.-C. Codoni Tel. 081 850 03 71

● **Beratungsstelle Schuldenfragen**
Alexanderstr. 16, Chur, telefonische Beratung werktags 8.30 bis 11.30 Uhr Tel. 081 258 45 80

● **Systematische Beratung (Therapie) für Paare, Familien und Einzelne DGFS**
Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol Tel

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch
Inserate:
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00
stmoritz@publicitas.ch
Verlag:
Gammeter Druck und Verlag AG St. Moritz
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 8871 Ex., Grossauflage 17 378 Ex. (WEMF 2009)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch
Postcheck-Konto 70-667-2

Verleger: Walter-Urs Gammeter

Verlagsleitung: Urs Dubs

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @-Center, Stradun 404, 7550 Scuol
Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs), abwesend

Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj),
Stephan Kiener (skr), Franco Furger (fuf)

Produzent: Stephan Kiener

Posta Ladina: Myrtha Fasser (mf), Nicolo Bass (nba),

Agenturen:
Schweizerische Depeschagentur (sda)
Sportinformation (si), Keystone-Bilderdienst (key)
Agentura da Noviteds rumauntscha (ANR)

Inserate: Publicitas AG, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz,
Telefon 081 837 90 00, Fax 081 837 90 01
www.publicitas.ch
E-Mail: stmoritz@publicitas.ch

Sonntagsgedanken

Pfingsten – das Fest des Heiligen Geistes

Mit dem Pfingstfest kommt der fünfzigjährige Osterfestkreis bereits wieder zu seinem Abschluss. An diesem letzten Tag der Osterzeit feiert die Kirche die Vollendung des Ostergeschehens, die Herabkunft des Heiligen Geistes auf den harten Kern der Urgemeinde in Jerusalem. Zu diesem Kern zählten ja die Apostel, Maria, die Mutter Jesu, eine Gruppe von Frauen sowie die Brüder, also die Verwandtschaft Jesu, insgesamt etwa 120 Personen.

Das Pfingstfest, der fünfzigste Tag nach Ostern, ist die Frucht von Ostern, die Bestätigung der Auferstehung Jesu, Seiner Heimkehr zum himmlischen Vater und Seiner bleibenden Gegenwart bei der Gemeinde. Diese Verheissung Jesu hat sich erfüllt, und sie erfüllt sich weiter in der Zeit der Kirche. Der Heilige Geist will auch heute zu den Menschen kommen, ihre Herzen erfüllen und das Feuer Seiner Liebe entzünden.

Als die dritte göttliche Person ist der Heilige Geist die Kraft Gottes, die in der ganzen Geschichte wirksam war und ist: Von der Erschaffung der Welt an war er mit am Werk. Die Seher und

Propheten des Alten Bundes wurden von ihm geführt. Besonders war Jesus Christus von diesem Geist erfüllt, getränkt und gesalbt. Jesus Christus hat die Apostel und auch die Christen gesandt, sein Werk in der Kraft des Heiligen Geistes weiterzuführen. Im Sakrament der Taufe haben die Christen den Heiligen Geist empfangen. Und wem als Glied der römisch-katholischen Kirche das Sakrament der Firmung gespendet wurde, der bekam den Heiligen Geist ein zweites Mal geschenkt, nämlich in der Gestalt der sieben Gaben des Heiligen Geistes.

Der grosse Diener Gottes, der vor et was mehr als fünf Jahren verstorbene Papst Johannes Paul II., beschreibt den Heiligen Geist einmal als «das Lied der Liebe in unseren Herzen». Möge der Heilige Geist allen Christen die Kraft verleihen, sein Lied der Liebe nie verstummen zu lassen, sondern immer neu zum Klingen zu bringen in der Liebe zu Gott und zu den Mitmenschen!

Ein frohes, gesegnetes Pfingstfest!
Dominik Anton Bolt, Pfarrer, röm.-kath. Pfarrei San Spiert, Pontresina

Gottesdienste

Evangelische Kirche

Pfingstsonntag, 23. Mai 2010

- Champfèr** 10.00, d, Pfr. L. Utelli, mit Abendmahl
- St. Moritz-Bad** 10.00, d, Pfrn. A. Wedner, mit Abendmahl
- Celerina-Crasta** 17.00, d, Pfr. E. Oberli, mit Abendmahl
- Pontresina** 10.00, d/r, Prädikantin Käthi Heitz, mit Abendmahl
- Samedan Dorfkirche** 10.00, d, Pfr. M. Landwehr
- Zuoz** 10.30, d/r, Pfr. R. Parli, mit Abendmahl
- S-chanf** 09.15, d/r, Pfr. R. Parli, mit Abendmahl
- Brail** 20.00, r/d, Pfr. C. Schneider, mit Abendmahl
- Zernez** 09.45, r/d, Pfr. C. Schneider, mit Abendmahl
- Susch** 11.00, r/d, Pfr. C. Schneider, mit Abendmahl
- Guarda** 19.30, r, Pfr. S. Bösiger, mit Abendmahl
- Ardez** 11.10, r, Pfr. S. Bösiger, mit Abendmahl
- Ftan** 09.30, r, Pfr. S. Bösiger, mit Abendmahl
- Scuol** 10.00, d/r, Pfrn. M. Schmid-Altwegg, mit Abendmahl
- Sent** 10.00, r, Pfr. J. Büchel, mit Abendmahl, Taufe von Lara Zanetti
- Tschlin** 11.00, r, Pfrn. B. Schönmann, mit Abendmahl
- Strada** 09.45, r, Pfrn. B. Schönmann, mit Abendmahl
- Samnaun** Kirche Bruder Klaus, 17.00, d, Pfrn. B. Schönmann, mit Abendmahl
- Lü** 10.00, r, Pfr. M. Schleich, mit Abendmahl
- Fuldera** 11.00, r, Pfr. M. Schleich, mit Abendmahl
- Valchava** 10.00, r, Pfr. H. P. Schreich, mit Abendmahl
- Sta. Maria** 11.00, r, Pfr. H. P. Schreich, mit Abendmahl, Taufe von Iluana Platzgummer

Pfingstmontag, 24. Mai 2010

- Ramosch** 10.00, r, Pfrn. B. Schönmann, mit Abendmahl
- Vnä** 11.15, r, Pfrn. B. Schönmann, mit Abendmahl
- Tschierv** 10.00, r, Pfr. M. Schleich

Katholische Kirche

Samstag, 22. Mai 2010

- St. Moritz** 18.00 St. Karl, Bad
- Celerina** 18.15
- Samedan** 18.30 Italienisch
- Scuol** 18.00
- Samnaun** 20.00
- Valchava** 18.30

Pfingstsonntag, 23. Mai 2010

- St. Moritz** 09.30 St. Mauritius, Dorf; 16.00 St. Karl, Bad, Italienisch
- Pontresina** 18.00
- Samedan** 10.00
- Zuoz** 17.00
- Zernez** 18.00
- Ardez** 19.30
- Scuol** 09.30
- Tarasp** 11.00
- Samnaun** 08.50; 10.30; 20.00
- Müstair** 10.00

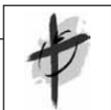
Pfingstmontag, 24. Mai 2010

- St. Moritz** 09.30 St. Mauritius, Dorf
- Susch** 18.00
- Scuol** 09.30
- Tarasp** 11.00
- Samnaun** 08.50, 10.30
- Müstair** 10.00

Evang. Freikirche FMG, Celerina

Pfingstsonntag, 23. Mai 2010

- Celerina** 10.00 Gottesdienst
- Zernez** 10.00 Gottesdienst





*Und immer sind irgendwo Spuren deines Lebens:
Gedanken, Bilder, Augenblicke und Gefühle.
Sie werden uns immer an dich erinnern und
dich dadurch nie vergessen lassen.*

*In Dankbarkeit nehmen wir Abschied
von*

Peter Ettlín
Engadin-Zeichner

1. März 1929 – 19. Mai 2010

*In stiller Trauer:
Urs Ettlín – Antiquitäten, St. Moritz*

*Abdankungsgottesdienst: Mittwoch, 26. Mai 2010, um 14.00 Uhr, in der reformierten Kirche
in Reigoldswil. Anschliessende Abschiedsnahme auf dem Friedhof.*

Todesanzeige

Traurig nehmen wir Abschied von unserer geliebten und unvergesslichen Mutter, Grossmutter, Schwester, Tante und Verwandte

Erica Zender-Hosang
* 20. März 1924 † 18. Mai 2010

Sie wurde nach langer, schwerer Krankheit von ihrem Leiden erlöst und durfte friedlich einschlafen. Wir werden sie sehr vermissen.

Zuoz, den 19. Mai 2010

Traueradresse:
Gian Marchet Zender
Via Maistra 12
7524 Zuoz

Die Hinterbliebenen:
Corina und Kurt Bertschinger-Zender
mit Daniela und Reto, Adliswil
Gian Marchet Zender, Zuoz
Claudio Zender-Schnitzer, Zernez
Gabi Zender-Schnitzer mit Mirjam
und Nina, Zernez
Staschia und Placido Rossi-Zender
mit Peter und Martina, Bever
Michel und Hildi Fluor, Zuoz
Verwandte und Freunde

Die Abdankung findet am Dienstag, 25. Mai 2010, um 13.30 Uhr, in der Kirche San Luzi in Zuoz statt.

Es werden keine Leidzirkulare versandt.

Anstelle von Kranz- oder Blumenspenden gedenke man der Spitex Oberengadin, 7503 Samedan (PC 01-25767-8).



*Das Leben eines lieben Menschen ging zu Ende.
Die Erinnerung aber bleibt.
Sie tröstet in Trauer und Schmerz,
spendet Hilfe und bringt Hoffnung.*

Todesanzeige

Traurig nehmen wir Abschied von meinem lieben Ehemann, unserem Vater, Schwiegervater und Nonno

Giovanni Cecini
25. 10. 1926 – 19. 5. 2010

Traueradresse:
Piera Cecini-Bellesini
Via Cuorta 9
7500 St. Moritz

Piera Cecini-Bellesini
Gianantonio und Monika Cecini-von Rotz
mit Laura und Adriano
Maurizio und Corina Cecini-Kindler
mit Raffaella

Die Abdankungsfeier findet am Samstag, 22. Mai 2010, um 13.00 Uhr, in der katholischen Kirche St. Karl, St. Moritz-Bad, statt.

Anstelle von Blumen gedenke man der Spitex Oberengadin, PC 70-606-3.

HAUSER
St. Moritz
Frühstücksgefühle?
„Go for all“ täglich
bis 10.00 Uhr!

Hauser's Hotel | Restaurant | Confiserie
Via Traunter Plazzas 7 | 7500 St. Moritz
Tel. +41 (0)81 837 50 50 | www.hotelhauser.ch

Engadiner Post

POSTA LADINA

Schmunzeln mit

Zwei Bergsteiger fallen in eine Gletscherspalte. Nach drei Stunden kommt die Rettungskolonie bei der Unglücksstelle an. Einer ruft hinunter: «Hallo, wir sind von der Berghilfe!» Da tönts aus der Spalte: «Wir geben nichts!»

Chur drittbeste Velostadt

Bewertung 9845 Velofahrende aus der ganzen Schweiz sind dem Aufruf von Pro Velo Schweiz gefolgt und haben zum zweiten Mal die Ortschaften bewertet, in denen sie regelmässig Velo fahren. Die Emmentaler Stadt Burgdorf ist neue Velostadt und verweist Winterthur auf den zweiten Platz. Rang drei teilen sich Chur und Zug. Am Tabellenende figurieren Freiburg, Neuenburg und Zürich.

Auffallend ist, dass die Benotung fast durchwegs besser ausfällt als 2006. Erreichten damals nur zwei Städte die Gesamtnote «genügend», so sind es diesmal bereits deren acht. Das zeigt deutlich: Das Engagement vieler Städte in Sachen Veloförderung wird von den Velofahrenden zur Kenntnis genommen und geschätzt. Doch der Jubel hält sich in Grenzen, denn über die ganze Schweiz betrachtet wird die Velofreundlichkeit nach wie vor als «ungenügend» eingestuft.

Von den sechs bewerteten Kategorien Verkehrsklima, Sicherheit, Komfort, Wegnetz, Abstellanlagen und Stellenwert schneidet einzig das Wegnetz insgesamt mit dem Prädikat «genügend» ab. Ausserdem wurde in dieser Kategorie seit 2006 mit Abstand der grösste Fortschritt erzielt. Am schlechtesten werden die Kategorien Komfort und Stellenwert des Velos beurteilt, wobei der Komfort auf dem Niveau von 2006 stehen geblieben ist. In den Städten mit über 100 000 Einwohnern, Zürich, Genf, Basel, Bern, Lausanne und Winterthur, ärgern sich die Velofahrenden am meisten über die Parkiersituation. Stein des Anstosses sind überall der Velodiebstahl und der Vandalismus sowie die Qualität der Abstellplätze namentlich an den Bahnhöfen.

Gemäss einer parallel durchgeführten Studie von gfs.bern in den Städten Zürich, Basel, Bern und Lausanne existiert neben den überzeugten Nicht-Velofahrenden eine Gruppe von Personen, die auf das Velofahren verzichtet, weil sie den Stadtverkehr als zu gefährlich erachtet. Mittels Investitionen in die Verkehrssicherheit liessen sich hier möglicherweise neue Velofahrerinnen und Velofahrer gewinnen. (sda)

Ex-Academia-Chef wird HSG-Rektor

Vermischtes Thomas Bieger, bislang Prorektor an der Universität St. Gallen (HSG) und früherer Chef der Academia Engiadina in Samedan, wird neuer Rektor der HSG St.Gallen. Die St. Galler Regierung hat seine Wahl genehmigt. Bieger tritt im Februar 2011 die Nachfolge von Ernst Mohr an. Das heutige Rektorat tritt nach drei Amtszeiten – insgesamt sechs Jahre – zurück. Der Rektor und die Prorektoren werden gemäss Universitätsstatut aus der Mitte der ordentlichen und ausserordentlichen Professoren gewählt. Die Wahl erfolgt im Antrag des Senats durch den Universitätsrat und muss von der Regierung genehmigt werden. Thomas Bieger ist geschäftsführender Direktor des HSG-Instituts für Öffentliche Dienstleistungen und Tourismus. Nach einer zweijährigen Tätigkeit als Abteilungsleiter (Dekan) wurde er 2005 zum Prorektor gewählt. (sda)

Auto brennt mitten in Bever

Personen kamen keine zu Schaden

Beim Versuch, ein Auto zu überbrücken, fing dieses plötzlich Feuer. Bis die Feuerwehr eintraf, war das Auto bereits vollständig ausgebrannt.

FRANCO FURGER

Spektakuläre Bilder gab es am Donnerstagnachmittag in Bever zu sehen. Die Flammen flackerten meterhoch, eine schwarze Rauchsäule stieg empor, laute Knalle und beissender Gestank füllten die Luft. Mitten im Dorf auf einem Parkplatz neben einem Wohnblock fing plötzlich ein Auto Feuer und brannte vollständig aus. Der Fahrzeugbrand ereignete sich gegen 15.30 Uhr, innert weniger Minuten war das Auto ausgebrannt. Bis die Feuerwehr eintraf, war der alte Audi 100 Avant nur noch ein Wrack. Personen kamen keine zu Schaden. Und nach ersten Erkenntnissen blieb auch das nahe Wohnhaus (Cresta Mora A) unbeschädigt.

Was war geschehen? Der Fahrzeugbesitzer berichtete der «Engadiner Post/Posta Ladina», er habe bloss die leere Batterie überbrücken wollen, was er mit Hilfe des Autos seiner Frau getan habe. Dies soll auch ganz normal funktioniert haben, sein Auto sei angesprungen. «Dann sah ich plötzlich, dass Rauch aus dem Motor steigt. Ich versuchte, das aufkommende Feuer mit einer Jacke zu ersticken, doch dann fing es auch an, unter dem Wagen zu flackern.» Der Fahrzeughalter konnte nichts mehr ausrichten. Zwar habe er versucht, mit einem Handfeuerlöscher gegen die Flammen anzukämpfen. Er hatte keine Chance, innert Sekunden brannte das Auto lichterloh. Er konnte nur noch das Auto seiner Frau in Sicherheit bringen und den Flammen zuschauen.



Wie im Film. Meterhohe Flammen und beissender Rauch mitten im Dorf. Foto: Franco Furger

Restaurantbesitzer als Schmuggler

Graubünden Im November letzten Jahres stellte die Grenzwaache bei einer Kontrolle im St. Galler Rheintal im Personenwagen eines Restaurantbesitzers eine grössere Menge Lebensmittel fest, die nur teilweise zur Zollbehandlung gestellt wurden.

Die umfangreichen Ermittlungen der Zollfahndung ergaben, dass der Restaurantbesitzer regelmässig im grenznahen Ausland für sein Geschäft Einkäufe tätigte und diese zu Unrecht im Rahmen der Freigrenze für Privatwaren respektive ohne die erforderliche Zollanmeldung in das schweizerische Zollgebiet einführte. Innert fünf Jahren importierte er insgesamt rund zehn Tonnen Lebensmittel aller Art illegal in die Schweiz. Davon waren ca. 2,6 Tonnen Fleisch und Fleischwaren.

Die Zollfahndung musste in den letzten vier Jahren insgesamt 14 in den Kantonen St. Gallen und Graubünden ansässige Betreiber von Gast- und ähnlichen Betrieben wegen illegaler Einfuhren zur Rechenschaft ziehen. Dabei wurden Einfuhrabgaben von insgesamt 163 000 Franken hinterzogen. Neben den Einfuhrabgaben wurden den fehlbaren Personen empfindliche Bussen auferlegt.

Der Schmuggel ist auch aus hygienischen Gründen problematisch. Das Fleisch und die Fleischwaren sowie die Milchprodukte wurden nach dem Einkauf im Ausland auch bei sommerlichen Temperaturen in die jeweiligen Personenwagen verladen und ohne die für gewerbliche Zwecke zwingend erforderliche Kühlung transportiert. (pd)

Drohnen im Grenzgebiet

Vermischtes Die Schweizer Luftwaffe führt in den nächsten Wochen in der Ostschweiz im Auftrag der Grenzwaache Flüge mit Drohnen durch. Die unbemannten Kleinflugzeuge werden zur Bekämpfung der grenzüberschreitenden Kriminalität und des organisierten Schmuggels eingesetzt.

Die Drohne sendet Luftbilder zur Bodenkontrollstelle, damit die Patrouillen der Grenzwaache an den entsprechenden Orten Kontrollen vornehmen können, teilt das Kommando der Grenzwaacheregion III in Chur mit. Drohnen werden seit Jahren in den Schweizer Grenzregionen als Hilfsmittel verwendet. (sda)

WETTERLAGE

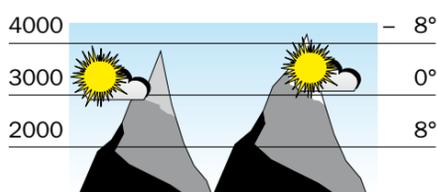
Ein Hoch über Westeuropa dehnt sich verstärkt zu den Alpen aus und trocknet die Luft weiter ab. Hinzu kommen an der Alpensüdseite anhaltend leicht nordföhnige Effekte.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

Zu Pfingsten erreicht uns der Frühsommer! Die Sonne hat ja bereits weite Teile Südbündens in Besitz genommen und auch im Unterengadin trocknet die Luft weiter ab. Hinzu gesellt sich nun zunehmend ein frühlingshaft warmes Temperaturniveau. Mit der Erwärmung wird aber die Luftschichtung etwas labiler, sodass im Tagesverlauf einzelne grössere Haufenwolken entstehen, welche da und dort ganz vereinzelt für einen kurzen Regenspritzer sorgen könnten. Doch zumeist dominiert Sonnenschein das Himmelsbild und der Tag geht trocken zu Ende. An den Pfingstfeiertagen bleibt uns der Frühsommer erhalten, die Labilität hält sich noch in Grenzen.

BERGWETTER

Die Berge sind abgesehen von der Silvretta zunächst weitgehend frei. Im Tagesverlauf bauen sich aber überall ein paar Haufenwolken über den Gipfeln auf, welche aber nur ganz vereinzelt einen kurzen, unergiebiges Schauer bringen können.



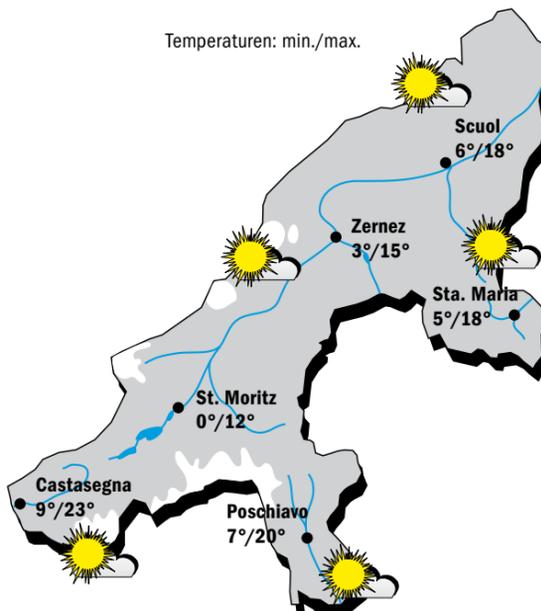
DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Corvatsch (3315 m)	- 7°	0 35 km/h
Samedan/Flugplatz (1705 m)	- 2°	windstill
Poschiamo/Robbia (1078 m)	10°	NO 10 km/h
Scuol (1286 m)	5°	windstill

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Sonntag	Montag	Dienstag
5 / 19	6 / 22	8 / 20

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Sonntag	Montag	Dienstag
2 / 13	3 / 14	4 / 14



Noldi Clalüna
SCHREINEREI
KÜCHEN
INNENAUSBAU
APPARATENAUSTAUSCH
SERVICE

Silser Küchen
7514 Sils im Engadin
Telefon: 081 826 58 40
Mobile: 079 603 94 93
www.schreinerei-claluena.ch